



dr Gretzebacher

Mitteilungsblatt der Einwohnergemeinde Gretzenbach

**Positive
externe
Schule-
valuation**

**Andrea
Walder-Flury,
Gemeinde-
schreiberin**

**Meridian
in Revision**





Paul Gugelmanns »Meridian« geht auf Reisen. Damit das Kunstwerk auch weitere Generationen erfreut, mussten einige Teile saniert werden. Ein interessantes Unterfangen, das viel Sachverstand erforderte.

(s. Bericht von Klemens Schenker Seite 48)

Impressum

Redaktionsteam

Fritz Liechti Bürgergemeinde,
Kirche, Vereine,
Kaleidoskop, Persönlich
und Gesamtleitung

Iris Schreiber Schule

Noemi Francescone Jugend

Beiträge sind sehr erwünscht:

Zuschriften (wenn möglich elektronisch) an:

Fritz Liechti, Redaktion «dr Gretzebacher»
Jöriweg 12, 5014 Gretzenbach
E-Mail: fritz.liechti@yetnet.ch

Die Redaktion behält sich das Recht vor,
Artikel zu kürzen.

Nächste Ausgabe: November 2026

Redaktionsschluss Nr. 142:

Mittwoch, 24. September 2026

Sie möchten «dr Gretzebacher»
in Farbe sehen?

www.gretzenbach.ch macht es möglich.

Editorial

Qualität 1

Gemeinde

Sanierung der Oltnerstrasse 2

Erfolgreiche externe Schulevaluation 3

Rechnungsabschluss verschafft der Gemeinde Luft 4

Zivilstandsnachrichten 6

Bürgergemeinde

Nahwärmeverbund, Heizzentrale 10

Kirche

Kirchliche Sozialberatung Olten – Gäu – Niederamt 11

Impressionen Ostern 2026 12

Schule

Kammermusikwochenende an der Musikschule 13

12 Jahre «Kochkelle» an der Schule 16

Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» 18

Schneesportlager 5./6. Klassen in Wildhaus, SG 20

Schulreise 4. Klassen 22

Chorsingen der Klassen 1a und 1b 24

Externe Schulevaluation – die Ampeln stehen auf grün 25

Jugend

Fröschligruppe Cevi Gretzenbach –
Abenteuer für die Kleinsten! 27

Vereine

Eine Nebelwanderung mit Lichtblicken 28

83. GV der Damenriege Gretzenbach 29

99. GV der Männerriege Gretzenbach 30

Vereinsreise der kleinen Jugi und Teenfit 32

10 Jahre Raiffeisen Beachvolleyball Cup 33

Klein aber fein 34

Gut «behütet» durchs Auffahrtswetter 36

Verein Dorfläbe Gretzenbach 37

Abenteuer im Europapark 38

Persönlich

Andrea Walder-Flury, Gemeindeschreiberin 40

Kaleidoskop

Trainingstag «Personenspürhunde Einsatzteam 42

Baumspende im Bally-Park 44

Lesung mit Lisa Christ 46

Gretzi-Chuchi-Rezept 47

Weltkugel aus den Angeln gehoben! 48

Öffentlicher Vortrag des Hauses Siela 50

Neu motivierte Vorstandsmitglieder 52

Die Spitex Unteres Niederamt stellt sich vor 52

Pro Senectute: Bewegungspatenschaft 54

Usriissete-Team verstärkt 55

Pinnwand 56

Veranstaltungen / Termine 61

Qualität

Ein einfacher Begriff, über den sich kurz schnell etwas sagen oder schreiben lässt – mitnichten!

Wer «Qualität» googelt, wird rasch eines Besseren belehrt, wird seitenweise mit Anwendungsformen eingedeckt.

Es gibt gute oder weniger gute, sogar miese Qualität. Damit sich gute oder schlechte Qualität im Alltag einfacher unterscheiden lassen, ist man dazu übergegangen, «Standards» zu definieren. Wer diese vorgegebenen Richtlinien erfüllt, wird zertifiziert.

Da «dr Gretzbacher» stets über Positives berichtet (eine Qualität unseres Mitteilungsblattes!), freut es uns besonders, dass auch in dieser Nummer ausserordentliche Leistungen gewürdigt werden.

So ist unsere Gemeindeschreiberin seit 25 Jahren für unsere Gemeinde tätig, 17 Jahre davon als Gemeindeschreiberin.

Die Schule erfüllt alle Vorgaben des Kantons und wird entsprechend zertifiziert.

Der Musikverein überzeugte in momentaner Kleinformation im Jahres-Konzert und zeigte, was er musikalisch «drauf» hat.

«Meridian», das Kunstwerk Paul Gugelmanns vor dem gleichnamigen Schulhaus, musste für eine Revision/Reparatur vom Sockel geholt werden. Sorgfältig, respektvoll und mit viel Liebe zum Detail ging der Reparaturtrupp ans Werk.

Von vielen mustergültig organisierten Reisen wird berichtet, ebenso von erfolgreichen, sowie feierlichen Anlässen – die Liste wäre noch lang!

Nehmen Sie die Nummer 141 (übrigens die 50ste von mir verantwortete Ausgabe) unter die Lupe und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität der Beiträge.

Fritz Liechti



Sanierung der Oltnerstrasse

Der Verkehr wird teilweise durch das Dorf Gretzenbach umgeleitet

Der Gemeinderat hat sich mit der künftigen Baustelle an der Kantonsstrasse befasst. Das Dorf wird im Jahr 2027 mit Mehrverkehr belastet. Man ist sich einig, dass die Lösung nicht perfekt ist, allerdings aber die praktikabelste Lösung unter den gegebenen Umständen.

Die Kantonsstrasse Oltnerstrasse, Abschnitt Parkweg bis Köllikerstrasse muss saniert werden. Die Gemeinde wird zugleich auch die Wasserleitungen aus dem Jahr 1961 ersetzen und die Strassenbeleuchtung der neuen Situation anpassen. Die notwendigen Kredite wurden durch den Souverän bereits im Jahr 2020 beschlossen.

Herausfordernde Verkehrsführung

Das zuständige Ingenieurbüro hat für die herausfordernde Verkehrsführung während der Bauphase, einen Plan erstellt und diesen dem Gemeinderat zur Stellungnahme unterbreitet.

Zähneknirschend hat der Gemeinderat entschieden, an der Oltnerstrasse während rund 4 Monaten (März bis Juli 2027) eine Einbahnstrasse zu führen. Während der Bauzeit wird es zu Einschränkungen kommen. Dies



Mit der Sanierung soll auch diese Ausfahrt optimiert werden.

heisst, die Fahrzeuge von Olten in Richtung Aarau werden via Im Grund, Am Stalden und Köllikerstrasse umgeleitet. Der Verkehr Richtung Olten führt durch den Baustellenperimeter. Die Fahrgeschwindigkeit wird auf höchstens 30 km/h begrenzt. Mit dieser Lösung kann der Verkehrsfluss besser geplant und zudem der Ausweichverkehr mit flankierenden Massnahmen unterbunden werden. Auch wird zu Beginn ein Verkehrsdienst eingesetzt. Der Gemeinderat ist sich einig, dass mit dieser Variante der Verkehr am besten gesteuert sowie der Schleichverkehr kontrolliert werden kann. Mit dem Kanton werden die notwendigen Massnahmen betrachtet und an den neuralgischen Punkten Lotsendienste installiert. Beim Türmliplatz auf der Wiese soll ein provisorischer Parkplatz erstellt werden, da-

mit die Kunden der Metzgerei Schneider weiterhin sicher einkaufen können. Die verschiedensten Massnahmen werden durch den Kanton unterstützt; auch in finanzieller Hinsicht.

Die Ausführungen der Arbeiten sind ab Juli 2026 vorgesehen und die Arbeiten mit einspuriger Verkehrsführung ab März 2027 bis Juli 2027.

Informationsveranstaltung Baustelle Oltnerstrasse

Der Gemeinderat und die Baukommission laden die Bevölkerung zu einer Informationsveranstaltung ein, damit die offenen Fragen beantwortet werden können. An dieser Veranstaltung werden auch Vertreter von Kanton und Planungsbüro anwesend sein. Dieser Anlass findet am Dienstag, 26. Mai 2026, um 18.30 Uhr in der Bibliothek Meridian statt.

In Kürze:

- Der Gemeinderat hat sich aufgrund der angespannten finanziellen Lage aktuell gegen eine Weiterführung 3. Etappe Richtung Zingg des Fuss- und Radweges entschieden. Eine Grobkostenschätzung lag bei rund 340'000 Franken.
- Die Gesamtkosten der offenen Jugendarbeit belaufen sich auf 168'682 Franken. Die Kosten liegen um 18'587 Franken tiefer als budgetiert. Der Beitrag

der Gemeinde Gretzenbach liegt bei 36'936 Franken (Budget 41'663). Der personelle Austritt einer Mitarbeiterin hat die OJuN Jahresrechnung beeinflusst.

- Wie in den vergangenen Jahren ist der Schalter der Gemeindeverwaltung während den Sommerferien nur vormittags offen. Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können vereinbart werden. Die Absenzen der Mitarbeitenden

werden entweder mit Ferien oder Überzeit kompensiert.

- Der Gemeinderat hat zur Entlastung zweier Klassen an der Primarschule Lektionen für die Schulhilfen gesprochen. Dafür wurde ein Nachtragskredit in der Höhe von rund 12'000 Franken bewilligt. Die Schulhilfen werden befristet bis zu den Sommerferien angestellt.

Text: Andrea Walder-Flury

Foto: Hans Beer

Erfolgreiche externe Schulevaluation

Die Primarschule Gretzenbach erhielt die grünen Ampeln

Der Gemeinderat Gretzenbach freut sich über das Ergebnis der externen Schulevaluation.

An der Schule Gretzenbach wurde kürzlich eine externe Schulevaluation durchgeführt. Das Ergebnis ist sehr erfreulich und alle Ampeln stehen auf grün. Diese Evaluation macht eine klare Aussage zur Qualität der Schule Gretzenbach; auch im Vergleich mit anderen Schulen.

Drei Personengruppen befragt

Befragt wurden drei Personengruppen, die Lehrpersonen, die Eltern und Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse. Die Auswertung der Kategorien er-

gab Durchschnittswerte von 5.0 bis 5.2 Punkten auf einer Skala von 1 bis 6. Damit liegen wir im Rahmen des kantonalen Durchschnittes aller Schulen, die in den letzten zwei Jahren geprüft

worden sind. Die Schule bekam die Bestätigung, dass sie sich mit dem eingeschlagenen Weg von SOLE – dem sozialen Lernen, auf dem richtigen Weg befindet. Das gemeinsame Miteinander oder



Erfolgreiche Primarschule Gretzenbach

wie genannt à «tous ensemble» hat eine immens wichtige Bedeutung. Dieses Projekt soll weiterhin gepflegt werden.

Augenmerk auf die Infrastruktur

Die Schulevaluation hat aber auch gezeigt, dass ein Augenmerk auf die in die Jahre gekommene Infrastruktur der Schule, insbesondere der Liegenschaften, gelegt werden muss. In nächster Zeit müssen hier Renovationen und Modernisierungen vorgenommen werden. Der Gemeinderat hat bereits erste Schritte in die Wege geleitet und einer externen Firma den Auftrag erteilt, für das Schulhaus 1896 eine Analyse zu erstellen. Das Resultat steht noch aus. Sobald dieses vorliegt, wird der Gemeinderat die weiteren

Schritte diskutieren, damit innert nützlicher Frist in diesem Bereich Vorkehrungen getroffen werden können.

In Kürze:

- Per 1. Januar 2026 wurde mit dem Verein Dorfläbe Gretzenbach ein befristeter Vertrag bis Ende Februar 2027 für ein Reparatur Café in der Zivilschutzanlage abgeschlossen. Die zuständige Kommission wird dann prüfen, ob der Vertrag verlängert wird.
- Während den Frühlingsferien wurden auf dem roten Platz der Schulanlage zwei neue Basketballkörbe aufgestellt.
- Im Jahr 2028 feiert die Gemeinde Gretzenbach 1250 Jahre. Der Gemeinderat hat folgende Personen in das OK gewählt: Nina

Arnet, Carmen Bucher, Monika Eicher, Toni Marrer, Wädi Schärer und Rolf Schertenleib.

- Severin Fricker, Mitglied der Werk- und Umweltschutzkommission, hat per 31.05.2026 demissioniert. Der Gemeinderat wählt für den Rest der Amtsperiode Britta Kämpf. Die Wahl gilt ab dem 1. Juni 2026.
- Am Donnerstag, 10. September 2026, findet der Seniorenflug statt. Die berechtigten Personen werden eine persönliche Einladung erhalten.
- Der Gemeinderat beschliesst die Auftragsvergabe für 20 Schülerpulte und 20 Stühle an die Firma Zesar in Tavannes zum Preis von 17'494 Franken.

Text: Andrea Walder-Flury

Foto: Hans Beer

Rechnungsabschluss verschafft der Gemeinde Luft

Abschluss knapp um eine halbe Million besser als budgetiert

Der Gemeinderat genehmigte zuhänden der kommenden Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2026 die Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von rund 33'000 Franken.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 33'223 Franken deutlich besser als erwartet ab.

Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 485'158 Franken. Das Ergebnis fällt damit um rund 452'000 Franken besser aus als prognostiziert.

Höhere Steuererträge

Hauptgrund für den erfreulichen Rechnungsabschluss sind höhere Steuererträge. Der Brutto-Steuerertrag übertrifft mit 9,633 Mio. Franken das Budget von 8,985 Mio. Franken um 648'000

Franken beziehungsweise 7,2 Prozent. Insbesondere die Einnahmen bei den natürlichen Personen entwickelten sich erfreulich. Auch die Quellensteuer, die Grundstückgewinnsteuer sowie die Kapitalsteuer lagen über den Erwartungen. Die höheren Einnahmen konnten die erneut gestiegenen Ausgaben in den Bereichen Gesundheit und soziale Sicherheit sowie höhere Fremdfinanzierungskosten mehr

als kompensieren. Gleichzeitig schlossen die Bereiche allgemeine Verwaltung, öffentliche Sicherheit, Bildung, Kultur und Freizeit sowie Verkehr allesamt unter Budget ab.

Bildungskosten leicht unter Budget

Die Bildungskosten beliefen sich auf 4,817 Mio. Franken und lagen leicht unter Budget sowie unter dem Vorjahreswert. Sie entsprechen rund 51 Prozent des Netto-Steuerertrags. Tiefere Kosten bei der Primar- und Sonderschule kompensierten die höheren Aufwendungen der Oberstufe.

Anstieg der Gesundheitskosten

Im Bereich Gesundheit führten insbesondere höhere ambulante Pflegekosten zu Mehrausgaben. Die Gesundheitskosten stiegen insgesamt um 114'000 Franken auf 940'000 Franken und erreichten damit einen neuen Höchststand. Auch die Kosten der sozialen Sicherheit erhöhten sich aufgrund höherer Betriebskosten der Sozialregion auf 2,448 Mio. Franken.

Positive Spezialfinanzierungen

Positiv entwickelten sich die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall. Zusammen resultierte ein Ertragsüberschuss von rund 60'000 Franken. Insbesondere tiefere Kosten bei Leitungsbrüchen führten bei der Wasserversorgung zu einem besseren Ergebnis als budgetiert.

Kleine Verringerung des Eigenkapitals, aber positiver Cashflow

Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf 266'000 Franken und lagen damit leicht über dem Budget. Investiert wurde unter anderem in die Erneuerung des Leitungssystems, Planungsarbeiten für Wasserleitungen und Fusswege sowie in die Orts- und Entwässerungsplanung.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 14,6 Mio. Franken. Gleichzeitig reduzierte sich das freie Eigenkapital nach Verbuchung des Jahresverlusts auf 1,174 Mio. Franken.

Die in den Jahren 2021 bis 2025 schrittweise aufgelöste Neubewertungsreserve ist mit dem Abschluss 2025 vollständig aufgebraucht.

Dank des deutlich besseren Ergebnisses resultierte entgegen den Erwartungen ein positiver Cashflow von 317'000 Franken. Nach Abzug der Nettoinvestitionen ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von rund 51'000 Franken.

Die Pro-Kopf-Verschuldung konnte dadurch weiter von 636 Franken auf 606 Franken pro Einwohner reduziert werden.

Trotz des erfreulichen Jahresabschlusses bleibt die finanzielle Situation der Gemeinde angesichts des weiterhin tiefen Eigenkapitals angespannt.

Insbesondere im Bereich Gesundheit und Pflege ist aufgrund der demografischen Entwicklung auch künftig mit steigenden Kosten zu rechnen.

In Kürze:

- Die Gemeindeversammlung findet am Montag, 15. Juni 2026, um 19.30 Uhr in der Bibliothek Meridian statt. Neben der Jahresrechnung der Einwohnergemeinde legt der Gemeinderat dem Souverän die Jahresrechnung und Jahresbericht der Wasserversorgung Unteres Niederamt vor.
- Der Gemeinderat beschliesst für den Ersatz der Toranlage im Werkhof den Nachtragskredit in der Höhe von 11'655 Franken und vergibt die Arbeiten an die Firma PF Montage GmbH, Schönenwerd.
- Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2025 der Bevölkerungs- und Zivilschutzregion Niederamt mit einem Aufwand und Ertrag von 442'224 Franken (Vorjahr 401'094) und der Bilanz mit Aktiven und Passiven von 179'187 Franken (Vorjahr 164'754).

*Text: Andrea Walder-Flury /
Michael Hüsler*

Zivilstandsnachrichten



Geburten

- 10.02.2026 **Müller Youri**
Sohn des Müller Michael und der
Wyser Corinne Melanie
- 17.02.2026 **Forster Leano**
Sohn des Forster geb. Nescsák Michel und der
Forster Samira Lara
- 06.04.2026 **Schüepp Emily Julia**
Tochter des Schüepp Franz Xaver Alexander und der
Schüepp geb. Küpfer Patrizia
- 06.04.2026 **Rösti Nina**
Tochter des Rösti David Martin Rudolf und der
Rösti geb. Grob Silvana
- 11.04.2026 **Milojevic Dušan**
Sohn des Milojevic Dalibor und der
Milojevic geb. Bilic Zeljka
- 16.04.2026 **Candolfi Matteo**
Sohn des Candolfi Marco und der
Candolfi geb. Schenker Eva Sophia Beate
- 06.05.2026 **Fazliu Arian**
Sohn des Fazliu Ylber und der
Fazliu geb. Haziri Labinota



Todesfälle

- 14.02.2026 **Anesi geb. Roland Rita**
geboren am 10.09.1945, von Diemtigen BE, Witwe des Anesi Adriano Mario
- 14.02.2026 **Nadarajah Vasanthamalar**
geboren am 08.03.1941, von Sri Lanka, Ehefrau des Saravanamuthu Nadarajah
- 16.02.2026 **Widmer geb. Ackermann Angelica Barbara**
geboren am 28.11.1944, von Gretzenbach SO und Sumiswald BE,
Ehefrau des Widmer Heinz Werner
- 28.02.2026 **Grütter geb. Schenker Maria Elisabeth**
geboren am 03.03.1929, von Gretzenbach SO, Witwe des Grütter Norbert Jakob
- 22.03.2026 **Sahiti Ilir**
geboren am 15.08.1954, von Gretzenbach SO, Ehemann der Sahiti geb. Iljazi Drita
- 02.05.2026 **Schlachter geb. Mäder Rosa Verena**
geboren am 26.09.1940, von Schleithem SH und Thayngen SG,
Witwe des Schlachter Johann
- 06.05.2026 **Cifarelli Giuseppe**
geboren am 19.02.1950, von Wolfenschiessen NW,
Ehemann der Cifarelli geb. Schenker Irma Margrit
- 07.05.2026 **Weber Hans Rudolf**
geboren am 22.11.1952, von Veltheim AG, Ehemann der Weber geb. Eng Klara
17. 05.2026 **Vogel Georg**
geboren am 25.04.1944, von Kölliken AG, Witwer der Vogel geb. Zulauf Lotti
- 19.05.2026 **Leimgruber Walter**
geboren am 10.04.1934, von Herznach-Ueken AG,
Witwer der Leimgruber geb. Küpfer Marie Luise



Gratulationen

Wir gratulieren am:

13.07.2026	zum 80. Geburtstag	Bonaventura geb. Kümin Marie Luise , Gimmermehstrasse 18
13.07.2026	zum 85. Geburtstag	Rieker geb. Märki Therese , Im Biel 10
22.07.2026	zum 85. Geburtstag	Härtsch geb. Helg Maria , Ettenburgstrasse 26
26.07.2026	zum 85. Geburtstag	Blanke geb. Bächle Margot , Oberfeld 6
09.08.2026	zum 80. Geburtstag	Blattner Johannes , Oelihofstrasse 7
16.08.2026	zum 85. Geburtstag	Ramel Jakob , Ettenburgstrasse 7
17.08.2026	zum 75. Geburtstag	Wyser Eduard , Im Grund 13
22.08.2026	zum 85. Geburtstag	Schraner Silvia , Staldenacker 7A
29.08.2026	zum 80. Geburtstag	Paus geb. Olsen Birgit , Grabackerweg 23
30.08.2026	zum 85. Geburtstag	Marrer Urs , Täliweg 1
01.09.2026	zum 85. Geburtstag	Ziegler geb. Fischer Christa , Jöriweg 10
07.09.2026	zum 75. Geburtstag	Renna geb. Nardiello Carmela , Oberfeld 1
12.09.2026	zum 85. Geburtstag	Ziegler Peter , Jöriweg 10
14.09.2026	zum 75. Geburtstag	Meier Reto , Sängetelstrasse 8
17.09.2026	zum 75. Geburtstag	Schneider geb. Penasa Rita , Hasengasse 6
18.09.2026	zum 80. Geburtstag	Ramel Arnold , Sängetelstrasse 20
18.09.2026	zum 85. Geburtstag	Sorg geb. Bachmann Margrit , Sängetelstrasse 27

21.09.2026	zum 75. Geburtstag	von Arx Beat , Jöriweg 8
29.09.2026	zum 80. Geburtstag	Heinzelmann Willi , Altersheim Haus im Park, Schönenwerd
29.09.2026	zum 80. Geburtstag	Widmer Kurt , Altersheim Haus im Park, Schönenwerd
06.10.2026	zum 90. Geburtstag	Scherer geb. Agnoli MarLouise , Sängetelstrasse 21
07.10.2026	zum 75. Geburtstag	Hagmann Hugo , Schumacheracker 2
09.10.2026	zum 75. Geburtstag	Medack geb. Ehmke Gisela , Lochhofstrasse 14
22.10.2026	zum 91. Geburtstag	Mauderli geb. Dietrich Sonja , Staldenacker 13b
03.11.2026	zum 75. Geburtstag	Lüscher Leuchter geb. Zehnder Thérèse , Staldenacker 3



Eheschliessungen

24.01.2026	Forster geb. Necsäk Michel , von Leissigen BE, in Gretzenbach und Forster Samira Lara , aus Tägerwilen TG und Kemmental TG, in Gretzenbach
06.02.2026	Candolfi Marco , von Onsernone TI, in Gretzenbach und Candolfi geb. Schenker Eva Sophia Beate , von Gretzenbach in Gretzenbach
14.02.2026	Rösti David Martin Rudolf , von Frutigen BE, in Gretzenbach und Rösti geb. Grob Silvana , von Schönenwerd SO und Winznau SO, in Gretzenbach
27.02.2026	Bäkermann Jan-Ole , von Deutschland, in Gretzenbach und Bäkermann geb. Ernst Amanda , von Kölliken AG, in Gretzenbach SO

Nahwärmeverbund, Heizzentrale

Heizperiode 2025

Die Wärmeerzeugung verlief während der Heizperiode 2025 weitgehend störungsfrei. Besonders erfreulich ist der hohe Anteil an einheimischem Holz: Mit 96,5 % konnte ein Grossteil der Energie nachhaltig und ökologisch erzeugt werden. Lediglich 3,5 % der Wärme mussten durch den Einsatz von Gas gedeckt werden. Dies war ausschliesslich erforderlich, da der Ofen während der Heizperiode aufgrund von Arbeiten des Kaminfegers vorübergehend ausser Betrieb war. Ein besonderer Dank gilt Toni Küpfer, der die Heizzentrale mit grosser Umsicht und Engagement betreut.

Ausblick

Die Heizzentrale, die im Jahr 2007 in Betrieb genommen wurde, hat mittlerweile ein entsprechendes Alter erreicht. Die Planung für eine umfassende Sanierung ist bereits angelaufen und soll in absehbarer Zeit umgesetzt werden. Für die Bürgergemeinde bedeutet dies eine bedeutende Investition. Aktuell ist vorgesehen, die Sanierungsarbeiten an der Wärmezentrale im Sommer 2028 durchzuführen. Im Gebiet Kirchenfeld ist zudem eine grössere Überbauung geplant. Die verantwortlichen Planer zeigen Interesse an einem Anschluss an den bestehenden Nahwärmeverbund. In diesem



Zusammenhang ist eine Erweiterung des Leitungsnetzes vorgesehen.

Im Zuge der Sanierung der Köllikerstrasse ist geplant, die Strasse auf Höhe des Neubaus der Bürgergemeinde zu queren und bei den angrenzenden Liegenschaften das Interesse an einem möglichen Anschluss an die Fernwärme zu prüfen.

Der Bürgerrat hat hierfür eine Planungsgruppe eingesetzt. Diese ist damit beauftragt, die Erweiterung des Leitungsnetzes zu evaluieren sowie die Umsetzung der Sanierung der Heizzentrale fachlich zu begleiten.

*Text: Helene von Däniken /
Pascal Wüthrich*

Foto: Helene von Däniken

Kirchliche Sozialberatung Olten – Gäu – Niederamt

Die christkatholischen, evangelisch-reformierten und römisch-katholischen Kirchen unserer Region tragen seit Anfang 2026 ein neues Beratungsangebot für unsere Region.

Die kirchliche Sozialberatung Olten – Gäu – Niederamt steht allen Menschen im unteren Kanton Solothurn (Bezirke Gäu, Olten und Gösgen) unabhängig von Konfession oder Nationalität zur Verfügung. Die Beratungen sind freiwillig, vertraulich und kostenlos.

Befinden Sie sich in einer schwierigen Lebenslage oder haben Sie Fragen zu Ihrem Alltag, Ihrer Familiensituation, Ihrem Aufenthalt oder rund ums Geld?

Kirchliche Sozialberatung Olten – Gäu – Niederamt

Engelbergstrasse 25, 4600 Olten
062 837 07 12, sozialberatung@caritas-solothurn.ch
www.ksb-solothurn.ch

Offene Sprechstunde:

Montag 09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr



Kirchliche Sozialberatung Olten – Gäu – Niederamt

Kirchliche Sozialberatung in Schönenwerd

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Schulstrasse 5, 5012 Schönenwerd
Termine nach Absprache, jeweils Mittwochnachmittag



Die Sozialarbeiterinnen Tina Flückiger (links) und Deborah Treier (Mitte) beraten bei finanziellen Engpässen, familiären Belastungen oder gesundheitlichen Herausforderungen.

Sie klären Ansprüche gegenüber Sozialversicherungen und der Sozialhilfe und begleiten Betroffene in Krisen- und Notsituationen.

(Rechts: Regina Zürcher, Führung KSB.)

Impressionen Ostern 2026

Viele haben sich sichtbar oder im Hintergrund für eindrucksvolle Feiern in der Heiligen Woche engagiert, vom Palmbinden über die Ostereier bis zur Musik.

Wir haben uns gemeinsam über alle gefreut, die mit uns gebetet, gefeiert, gesungen und angestossen haben.

Möge die Freude des Osterfestes weitertragen!

*Text: Nicole Lambelet
Foto: zVg*



Kammermusikwochenende 2026 an der Musikschule Gretzenbach

Am 24. und 25. Januar 2026 fand das zweite Kammermusikwochenende der Musikschule Gretzenbach statt. Das Wochenende, an welchem insgesamt 50 Musikschülerinnen und Musikschüler der Musikschulen Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd teilnahmen, hat sich etabliert.

Bei der zweiten Durchführung zeigte sich eine deutlich höhe-

re Nachfrage als im Vorjahr. Die Anzahl der Ensembles stieg von zehn auf fünfzehn Gruppen. Diese Entwicklung brachte zusätzliche organisatorische Anforderungen mit sich, insbesondere in der Raumplanung und in der Koordination der Probenzeiten.

Dank sorgfältiger Vorbereitung und guter Abstimmung im Team konnte jedoch für alle Beteiligten ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden.

Eine tragende Rolle spielten dabei unsere Helferinnen Lisa Haudenschild und Anna Walker. Sie sorgten mit grossem Engagement für Struktur, Übersicht und eine angenehme Atmosphäre während des gesamten Wochenendes. Sie unterstützten bei organisatorischen Fragen, begleiteten die Gruppen und waren stets zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde. Ohne ihren Einsatz wäre die Durchführung in dieser Form nicht möglich gewesen.





Das Wochenende aus der Sicht von Iris Meier, Teilnehmende Musikschülerin

«Am 24. und 25. hatten wir in der Musikschule Gretzenbach ein Kammermusik-Wochenende. Alle Kinder, die ein Instrument spielen, durften kommen – auch wir.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer haben uns vorher Musikstücke zum Üben mitgegeben. So mussten wir gut vorbereitet sein.

Am Sonntagabend spielten wir das Zusammenspiel-Konzert für alle Angehörigen. Es gefiel mir sehr gut.

Am Samstag hat ein lieber Mensch (ein Sponsor, bis jetzt unbekannt) Pizza für uns spendiert.

Am Sonntag wurde für uns in der Schulküche gekocht. Es gab

Hörnli mit vier verschiedenen Saucen. Für jede und jeden war etwas dabei. Das selbstgemachte Pesto war am besten!

Ich freue mich schon auf nächstes Jahr. Nächstes Jahr ist wieder – wer will, kann kommen!»

Zwischen 9.00 und 17.00 Uhr wurde in verschiedenen Räumen intensiv geübt, musiziert und zusammengearbeitet. Neben den betreuten Lektionen probten die Ensembles eigenständig weiter und nutzten die Zeit konzentriert für das Zusammenspiel. Jede Gruppe erhielt pro Tag zweimal dreissig Minuten Unterricht. In diesen Lektionen wurde gezielt an Klang, Balance, Rhythmus und musikalischem Ausdruck gearbeitet.

Die musikalische Leitung lag bei Vera Stöckli und Jonas Hitzlberger. Neu mit dabei war Lars Jacobi, der das Team bereicherte und zusätzliche Impulse einbrachte.

Am Samstag präsentierten die Gruppen ihre Werke in einem Probekonzert. Bereits dort war viel Einsatz spürbar. Besonders eindrücklich war jedoch die Entwicklung bis zum Abschluss-



konzert am Sonntag. Mit mehr Sicherheit, klarerem Zusammenspiel und gesteigerter Ausdruckskraft zeigten die Schülerinnen und Schüler, wie intensiv sie in kurzer Zeit gearbeitet hatten.

Auch kulinarisch war das Wochenende ein Highlight. Am Samstag wurden wir grosszügig

von einem Musikfreund mit Pizza aus der Pizzeria Bruschetta verwöhnt. Am Sonntag kochten Regula und Meinrad Meier für uns und trugen mit ihrer herzlichen Unterstützung wesentlich zum gelungenen Gesamtanlass bei.

Das Kammermusikwochenende 2026 war geprägt von konzert-

rierter Arbeit, gegenseitiger Unterstützung und spürbarer Freude am gemeinsamen Musizieren.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Durchführung im kommenden Jahr.

*Autoren: Iris Meier /
Jonas Hitzlberger Fotos: zVg*



12 Jahre «Kochkelle» an der Schule Gretzenbach

«Es ist doch einfach schade. Wir haben eine Schulküche im Schulhaus Meridian, welche nun oft leer steht, da in Gretzenbach keine Oberstufenklassen mehr unterrichtet werden.

Gibt es vielleicht eine andere Möglichkeit, die Küche zu nutzen? Könnten nicht auch die Kinder des Kindergartens und

der Primarschule davon profitieren? Aber wie?»

Solche Gedanken muss sich vor mehr als 12 Jahren der damalige Schulleiter von Gretzenbach, Klemens Schenker, gemacht haben.

«Das gäbe doch eine ganz neue, spannende Aufgabe für die

«Gretzi- Chuchi», den Kochclub von Gretzenbach!», so die weiteren Überlegungen.

Und schon wurde der Kochclub angefragt – die Idee der «Kochkelle» entstand: Jede Klasse vom Kindergarten bis zur 6. Klasse bereitet einmal im Schuljahr unter der Leitung zweier Köche der



Die letzte «Kochkelle» vom 2. April 2026

«Gretzi-Chuchi» ihr Mittagessen in der Schulküche zu. Dabei soll gesunde und saisonale Ernährung im Zentrum stehen. Auch sollte es immer wieder möglich werden, dass Kinder für sich neue Gerichte kennenlernen und ausprobieren – und nicht selten auch lecker finden.

Tous ensemble – gemeinsam kochen, gemeinsam dekorieren, gemeinsam essen, gemeinsam aufräumen, gemeinsam etwas Neues ausprobieren – die Werte der Idee «Kochkelle» passen bis heute wunderbar zur Schule Gretzenbach. So blieb die «Kochkelle» während Jahren Bestandteil jedes Schuljahres, auch wenn mittlerweile die Schulküche längst wieder regelmässig von Oberstufenklassen benutzt wird.

Die Kochkelle durchzuführen, benötigt stets viele Ressourcen, welche der Verein «Gretzi-Chuchi» momentan nicht mehr stemmen kann. Deshalb fand am Donnerstag, 2. April 2026, diese Aktion nach 12 Jahren ihren Abschluss. Gemeinsam mit der Kindergartenklasse von Jasmin Meyer fand die letzte «Chochete» statt. Besonders schön, dass an diesem Tag Klemens Schenker, der Initiant der «Kochkelle», gerade selbst als Chefkoch für den Kochclub im Einsatz stand.

Das Abschlussmenu «Gemüsedip – Ofenkartoffeln mit Brätkügeli und Brokkoli – Fruchtspiess mit Glace» bildete somit den leckeren Schlusspunkt von 12 Jahren ...

- Traubensalat mit Orangensaft
- Gemüsestrudel
- Rüebl-Süsskartoffelsuppe
- Linzer Kringel
- Fruchtsalat
- kalte Gurkensuppe und Grisini
- Blechgemüse mit Poulet
- Thurgauer Mostsuppe
- Röstivariationen mit Raclette aus dem Pfännli
- selbstgemachte Flädli-suppe
- Tannenwald-Salat
- Nutella-Mousse
- Gemüselasagne
- Hamburger mit Kartoffelstock
- 8 bis 10 Sorten verschiedene Trauben ausprobieren
- Apéro-Spiessli
- Zucchetti-Piccata mit Reis und Tomatensauce
- Hörnli und Gehacktes
- Joghurt-Marroni-Creme
- Hackfleisch-Lollies mit Ofengemüse
- Ovo-Rüebl-Muffins
- Älplermagronen mit frischem Apfelmus
- Nüsslisalat mit Croûtons und Rüebl-Locken
- One-Pot-Pasta mit Poulet und grünem Gemüse
- Schichtsalat mit Granatapfelkernen
- Hackfleischpastete mit Brathärdöpfel
- Rüeblisalat mit Orangensaft
- Pouletgeschnetzeltes an selbstgemachter Currysauce
- frische Waffeln mit Vanilleglace oder Nutella
- Pizza
- Lebkuchen
- Herbstsalat mit Trauben, Eier und Nüssen
- Schoggicreme mit Birnen-Igel

- Lasagne
- Mangocreme
- Ofengemüse mit selbstgemachten Chicken Nuggets
- Marroniträumli
- Süssmostcreme
- Pastetli mit Gemüsesauce und Reis
- Orangencreme
- Fenchelsalat
- gefüllte Peperoni und Tomaten
- Pilaw mit Salat
- Apfeltörtchen mit Glace und Rahm
- selbstgemachte Spaghetti an Tomatensauce mit Pouletnuggets
- Piccata Milanese mit Ratatouille und Polenta
- Zucchetti-Piccata mit Reis an Tomatensauce
- Hacktätschli mit Kartoffelstock und brauner Sauce
- und (natürlich immer mal wieder als Highlight) der Gretzichuchi-Beizlifest-Spezialität «Crêpes»!

Ja, 12 Jahre Kochkelle Gretzenbach – ein wirklich beeindruckendes Rezeptbuch, welches nach dieser Zeit geschrieben werden kann!

Danke, liebe Mitglieder der «Gretzichuchi», dass ihr während so langer Zeit mit euren Ideen, Einkäufen, Vorbereitungen, eurem Fachwissen und eurem grossen Einsatz eine solche Aktion möglich gemacht habt.

Text: Schule Gretzenbach
Foto: Jasmin Meyer

Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten»

Zu Beginn des Jahres starteten die Kindergartenkinder mit dem Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten». Schrittweise wurden die herkömmlichen Spielsachen in die Ferien geschickt und Platz für anderes Material geschaffen. So fanden Seile, Klammerli, Tücher, Matten oder Kartonschachteln ihren Platz im Kindergarten. Doch nicht nur die Spielsachen wurden ausgetauscht – auch die Rollen der

Kinder und der Lehrperson veränderten sich. Die Kinder durften beispielsweise selbst entscheiden, wo, mit wem und was sie spielen oder auch wann sie ihr Znüni essen möchten. Die Lehrperson nahm dabei eine beobachtende Rolle ein und zog sich etwas zurück. Kam es zu Unstimmigkeiten zwischen den Kindern, wurden sie dazu angehalten, diese möglichst selbstständig zu lösen. Da-

für stand ihnen ein blauer Stuhl zur Verfügung. Gab es zum Beispiel Streit um Spielmaterial und die Kinder konnten diesen nicht alleine klären, durften sie auf den blauen Stuhl steigen und klingeln. Dies war für alle anderen Kinder das Zeichen, ihr Spiel zu unterbrechen und sich vor dem blauen Stuhl zu versammeln. Das betroffene Kind erklärte sein Problem und bat die anderen Kinder um Hilfe. Ge-





meinsam wurde anschliessend nach einer Lösung gesucht, die für alle stimmte. Sobald eine Lösung gefunden war, konnten alle Kinder wieder weiterspielen. So verliefen die Tage im Kindergarten jeweils ähnlich:

Die Kinder kamen am Morgen in den Kindergarten, zogen ihre Finken an, wuschen sich die Hände und durften gleich mit dem Spielen beginnen. Die meisten Kinder hatten schnell eine Idee, was sie machen wollten.

Sie suchten sich Material zusammen und begannen zu spielen. Im Verlauf des Morgens entstanden verschiedene Spielorte; beispielsweise Hütten aus Tüchern und Tischen, ein Restaurant, eine Bäckerei mit Zimtschnecken oder ein Schminksalon. Hatte ein Kind Hunger, durfte es sein Znüni holen und sich einen Platz zum Essen suchen. So kam es vor, dass ein Kind mehrmals am Morgen von seinem Znüni ass oder auch einmal vergass zu essen. Je nach Konstellationen und Ideen der Kinder konnte es zudem vorkommen, dass es klingelte und mehrere Versammlungen vor dem blauen Stuhl stattfanden. Als sich vor den Frühlingsferien das Projekt dem Ende näherte, kamen die Spielsachen aus den Ferien zurück und der normale Alltag kehrte wieder ein.



Text und Fotos: Jasmin Meyer

Schneesportlager 5./6. Klassen in Wildhaus, SG

Das Schneesportlager der Schule Gretzenbach fand dieses Jahr zum ersten Mal in Wildhaus statt: ein neues Lagerhaus, ein neues Skigebiet und viele neue Eindrücke. Fern vom gewohnten Alltag konnten die Kinder gemeinsam Neues entdecken, Herausforderungen meistern und viele schöne Momente erleben.

In kurzen Blitzlichtern erzählen die Kinder der Klasse 6b von ihren Eindrücken, Erlebnissen und Highlights aus dieser unvergesslichen Woche.

Lagerhaus

«Wir haben nicht nur ein neues Skigebiet kennengelernt, sondern durften auch eine Woche in einem tollen Lagerhaus wohnen. Das Lagerhaus hatte einen grossen Garten, sodass man auch

draussen spielen konnte. Die Zimmer waren sehr schön und auch wenn das Lagerhaus von aussen irgendwie klein schien, hatten wir alle sehr viel Platz, um tolle Lagererinnerungen zu schaffen.»

Skigebiet

Das Skigebiet war sehr schön. Am meisten hat es uns aber gefreut, dass so viele Skilifte und Skipisten geöffnet waren.





Der Klangweg und der Funpark waren richtig cool.

Lieblingsmoment

«Dass wir alle zusammen Spiele gemacht haben und es lustig hatten.»

«Ich fand den Donnerstagabend sehr, sehr cool. Ich kam beim Skirennen aufs Podest.

«Einer meiner Lieblingsmomente war die Disco. Dort haben wir so oft getanzt, das hat so Spass gemacht.»

Leitungsteam und Küche

«Sie haben mega gut gekocht. Die Älplermagronen waren das beste Essen im Skilager. Es war immer lustig am Tisch, aber auch laut, weil wir so viele Kinder waren. Auch für die coole Disco waren wir den Leitenden dankbar und Frau Rüegg, die so gut für uns gesorgt hat.»

Skirennen

«Beim Skirennen mussten alle zweimal fahren. Die bessere Zeit zählte für die Rangliste. Bei

den Mädchen/Skifahrerinnen wurde Liana Brunner erste, Vanessa Meili zweite und Anna Schmid dritte. Bei den Jungen/Skifahrer wurde Raphael Wernli erster, Leo Hutter zweiter und Erwin Schmidt dritter. Bei den Snowboarder:innen Lean Gra-weid erster, Lili Barany zweite und Anis Berisha dritte.

Abendprogramm

«Wir haben viele verschiedene Spiele gespielt und konnten in der Disco tanzen, welche die externen Leitenden für uns organisiert haben. Am meisten Geld im Casino hatte am Schluss Damiano, auf dem zweiten Platz war Lili und auf dem dritten Platz Sarah.»

*Text: Kinder der 6b
Fotos: Andrea Kägi*



Schulreise 4. Klassen

Ein Tag in der 21. Legion – Schulreise nach Vindonissa

An einem Mittwochmorgen im Mai unternahmen unsere Klassen eine spannende Exkursion nach Vindonissa, dem einstigen Legionslager der Römer im heutigen Kanton Aargau. Ziel unseres Ausflugs war der sogenannte Legionärspfad, auf dem wir in die Rolle römischer Soldaten schlüpfen und deren Alltag hautnah erleben konnten.

Schon bei unserer Ankunft wurden wir mit einer Zeitmaschine in die Welt der Antike versetzt. Ausgerüstet mit Hinweisen und Aufgaben machten wir uns auf die Suche nach dem «goldenen Adler», dem Symbol der römischen Legion. Diese Mission führte uns quer durch das Ge-



lände und verlangte nicht nur Aufmerksamkeit, sondern auch Teamarbeit und Geschick. An den Workshops lernten wir viel über das Leben der Legio-

näre: wie sie trainierten, welche Ausrüstung sie trugen und wie streng ihr Alltag organisiert war. Besonders beeindruckend war es, selbst einige der Übungen auszu probieren – vom Marschieren im Gleichschritt bis hin zum Tragen von Ausrüstung und der Schildkrötenformation.

Die Suche nach dem goldenen Adler war das Highlight des Tages. Er wurde aus dem Legionslager gestohlen, und musste dringend zurückgebracht werden. Schritt für Schritt kombinierten wir Hinweise und lösten Aufgaben, bis wir schließlich erfolgreich waren. Durch unsere Gaben an den Kriegsgott Mars, wurden wir auf unserer Mission auch von den römischen Göttern unterstützt. Die Freude über das gemeinsame Ziel war gross und machte unsere



Schule



Schulreise, dem schlechten Regenwetter zum Trotz, zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Neben dem spielerischen Lernen blieb auch Zeit, die Umgebung zu erkunden und mehr über die

Geschichte des Ortes zu erfahren. Der Legionärspfad bot eine gelungene Mischung aus Wissen, Abenteuer und Bewegung.

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Diese Exkursion war nicht nur lehrreich, sondern auch spannend und abwechslungsreich. Ein Ausflug, der Geschichte lebendig und greifbar macht. Obwohl der Legionärspfad am Nachmittag in strömenden Regen absolviert werden musste, meisterten wir diese Aufgabe und hatten Spass dabei. Letztendlich sind es nämlich nicht die Schulreisen mit strahlender Sonne, welche noch lange in Erinnerung bleiben werden, sondern genau diese Erlebnisse, wo nicht alles perfekt nach Plan läuft.

Text und Fotos: Janne Cartier



Chorsingen der Klassen 1a und 1b

Jeden Mittwoch treffen sich die Kinder der Klassen 1a & 1b in der Bibliothek zum gemeinsamen Chorsingen.

Es macht Spass und bringt die zwei Klassen zusammen. Wir singen gemeinsam Lieder. Dabei lernen Kinder, gut zuzuhören und aufeinander zu achten. Beim Singen bewegen wir uns auch rhythmisch und manchmal tanzen wir zur Musik. Mit den Boomwhackern, mit Bechern oder Holzinstrumenten machen wir tolle Klänge und begleiten die Lieder. So lernen Kinder Musik auf eine fröhliche und spannende Art kennen. Chorsingen macht gute Laune und stärkt unsere Gemeinschaft.





Feedbacks der Kinder:

- Uns gefällt alles!
- Das Tanzen ist richtig cool.
- Tanzen und Singen mit allen ist toll.

– Lieder wie De Töff vom Polizischt, das Vampirlied, das Mc Donalds Spiel, Lieder zum Geburtstag und das Becherlen gefällt uns besonders.

Text und Fotos:
Doris Maier / Barbara Schmidt

Externe Schulevaluation – die Ampel steht auf grün

In der Regel werden die Schulen im Kanton Solothurn alle sechs Jahre durch das Volksschulamt (VSA) in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in ihrer Qualität überprüft. Die letzte Externe Evaluation (ESE) fand in Gretzenbach im Sommer 2018 statt. (Während der Corona-Pandemie wurden die Überprüfungen ausgesetzt, was

zu einer Verzögerung von einem Jahr, im rollenden Prozess dieser Evaluation, führte. So stand die Schule Gretzenbach im Schuljahr 25–26 auf dem Prüfstand des Kantons.

Das Hauptaugenmerk dieser Überprüfung lag auf der Schulführung. Bei früheren Durchführungen wurden die Befragungen der Beteiligten in Form von Inter-

views vor Ort durchgeführt. Die Sparmassnahmen des Kantons führen aktuell dazu, dass die Externe Evaluation in diesem Zyklus an allen Schulen in Form einer Online-Befragung durchgeführt werden.

Im November waren Eltern, Schülerinnen und Schüler (ab der 4. Klasse) und die Lehrpersonen aufgefordert, sich an der Befragung

dieser Überprüfung zu beteiligen und ihre Meinung und Einschätzung abzugeben.

Die Elternbefragung war auf die Bereiche Schulklima, Aufsicht und Betreuung, Umgang mit Problemen und Konflikten, Schutz vor Gefährdung, Kontakt zu den Eltern und Information ausgerichtet. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Eltern für ihre Teilnahme und Beteiligung.

Die Lehrpersonen konzentrierten sich auf die Felder Identifikation mit der Schule, Qualität der kollegialen Beziehungen, kollegiale Zusammenarbeit, Regelungen im Schulalltag, Führungshandeln der Schulleitung, Institutionelle Schul- und Unterrichtsentwicklung, Weiterentwicklung der eigenen Praxis, sowie die Infrastruktur und Ausstattung der Schule.

Die Schülerinnen und Schüler wurden in zwei Umfragen einbezogen. Zum einen beantworteten sie Fragen zum Schulklima mit den Teilaspekten Schule als Gemeinschaft, Umgang mit Regeln, Schulatmosphäre und Schulleben. Zum anderen gab es auch Fragen zum Unterrichtsklima, mit den Schwerpunkten Lerninteresse und Anforderungen, Unterstützung und Selbständigkeit, Atmosphäre im Unterricht, Respekt und Fairness, sowie Mitsprache und regeln.

Die Rücklaufquoten waren in allen Gruppen hoch und zeigten ein erfreuliches Resultat. Die Auswertung der vier Kategorien ergab Durchschnittswerte von 5.0–5.2 Punkten auf einer Skala von 1–6. Damit liegen wir im Rahmen des

kantonales Durchschnittes aller Schulen, die in den letzten zwei Jahren geprüft wurden.

Die Abteilung Qualitätssicherung des VSA attestierte der Schule Gretzenbach auch, dass keine Schwierigkeiten in Bezug auf die Erfüllung der vom Kanton definierten Qualitätsansprüchen bestehen. Somit die Ampel auf grün steht.

Im Anschluss an den Befragungs- und Auswertungsprozess erfolgte noch ein Workshop mit den Verantwortlichen vom Volksschulam (VSA) und Vertretern der Fachhochschule (FHNW) zusammen mit Vertretern der Gemeinde und von Seiten der Schule mit den Mitgliedern der Steuergruppe und der Schulleitung.

Die vertiefte Auseinandersetzung mit den Resultaten führte uns zwei Handlungsfelder vor Augen, welche auf der Ebene der Schule und der Gemeinde näher betrachtet werden müssen.

Zum einen bekamen wir die Bestätigung, dass wir uns mit dem eingeschlagenen Weg von SOLE – dem Sozialen Lernen, auf dem richtigen Weg befinden. Diese Bestätigung führt dazu, dass wir hier auch zukünftig einen Schwerpunkt setzen werden, weil der Umgang miteinander, dieses gemeinsame Miteinander oder wie wir es nennen, «tous ensemble» eine immens wichtige Bedeutung hat. Dies auch über die Grenzen der Schule hinaus. Das Soziale Lernen ist Vorbereitung auf das Leben und für das Miteinander in unserer Gesellschaft bedeu-

tungsvoll. Deshalb werden wir weiterhin dranbleiben und unsere Aufmerksamkeit in der Zusammenarbeit im Team und mit den Schülerinnen und Schülern beim «Sozialen Lernen» hochhalten. Zum Zweiten zeigte die externe Schulevaluation auch auf, dass ein Augenmerk auf die, in die Jahre gekommene, Infrastruktur der Schule gelegt werden muss. Dabei geht es vor allem um die Liegenschaften und Gebäude der Schule. Hier ist die kommunale Ebene gefordert, anstehende Renovationen und Modernisierungen zu planen und vorzunehmen. Eine gute und zukunftsgerichtete Schule benötigt bedarfsgerechte Lernorte und in genügendem Umfang vorhandenen Schulraum, um alle Aufgaben zu erfüllen. Hier sind verschiedene Ebenen gefordert den Bedarf zu eruieren und dann die notwendigen Schritte zur Umsetzung aufzugleisen und durchzuführen.

Das Resultat der Externen Schulevaluation macht eine klare Aussage zur Qualität unserer Schule und ist im Vergleich mit anderen Schulen eine messbare Bestätigung für die geleistete Arbeit und das erbrachte Engagement. Für diese Anerkennung sind wir dankbar und über das positive Resultat freuen wir uns sehr.

Allen Eltern danken wir an dieser Stelle für die Zusammenarbeit und ihre Mitwirkung.

*Team und Schulleitung
der Schule Gretzenbach*

Fröschligruppe Cevi Gretzenbach – Abenteuer für die Kleinsten!



Die Cevi Gretzenbach erweitert ihr Angebot:

Ab diesem Sommer startet unsere neue Fröschligruppe für Kindergartenkinder im Alter von ca. 4 bis 6 Jahren!

Gemeinsam erleben wir spannende Programme in der Natur – mit Spielen im Wald, kreativen Bastelaktionen, Geschichten und viel Bewegung. Dabei stehen Freude, Gemeinschaft und erste Cevi-Erlebnisse im Mittelpunkt. Als besonderes Highlight dürfen

die Kinder in unseren Lagern jeweils einen Nachmittag ins Lagerleben reinschnuppern.

Geleitet wird die Fröschligruppe von Lena Münger und Natal Felder, zwei langjährigen und engagierten Cevianern.

Reguläre Daten ab Sommer 2026:

22. August
12. September
24. Oktober
21. November

Zeit:

jeweils von 10:00 – 12:00 Uhr

Treffpunkt:

Cevi-Haus Gretzenbach

Spezialprogramme:

5. Dezember
(Samichlausprogramm)

19. Dezember
(Waldweihnachten)

nähere Infos folgen

Die Fröschligruppe bietet Kindern die ideale Möglichkeit, draussen aktiv zu sein, die Natur zu entdecken und neue Freundschaften zu schliessen. Haben Sie Kinder im passenden Alter?

Dann freuen wir uns, diese bei uns begrüßen zu dürfen – wir freuen uns auf viele neugierige Fröschlis.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

www.cevi-gretzi.ch

oder per Mail an

natalfelder@gmail.com

Text: Natal Felder

Eine Nebelwanderung mit Lichtblicken

Eine Samstagstour der besonderen Art: 24. Januar, ca. 8.30 Uhr – mit ÖV ab Gretzenbach startet eine kleine Gruppe der Männerriege Gretzenbach bis zur Haltestelle «Hauenstein-Löwen». Von dort aus wandern wir etwa ein- einhalb Stunden durch die Nebelsuppe auf teilweise vereisten Pfaden, bevor wir das General-Wille-Haus erreichen. Wir sind etwas zu früh, darum legt ein Teil der Gruppe bei Ankunft noch eine kurze Sonnenschein-Schleufe auf dem «Pöstlerweg» ein. In der Hütte genießen wir, ganz wie früher in der Armee, «Spatz

mit Brot», wie in alten Zeiten, nur mit mehr Humor und weniger Marschordnung. Schuhputzzeug, IVP und Sackmesser liegen zuhause.

Die Helferinnen und Helfer des SAC Olten sorgten vor Ort für einen vorzüglichen, gastronomischen Service. Auf Handy-Bildschirm verfolgen wir zudem das Skirennen auf «der Streif». Ein Raunen geht durch den Raum, schade, «Odi» hat es wegen sieben Hundertstel (ä Moggeschess) nicht geschafft. – Man kann nicht immer gewinnen! Nach Dessert, Kaffee und sonsti-

gen Getränken, teils mit «Hochprozentigem» drin, offerierte der Hüttenwart kurz vor Abmarsch einen hauseigen Absacker (last one to hit the road), bevor wir den Rückweg bis zur Haltestelle «Trimbach über Rankbränneli» antreten. Wieder im Nebel angekommen, geht es über Olten zurück nach Gretzenbach. Fazit: Eine wunderbare Kurzwanderung, die wirklich zu empfehlen ist – wenn Nebel, Schnee, Eis, Sonnenschein und Gemeinschaft stimmen.

Text: Franco Peduzzi / Foto: zVg



83. GV der Damenriege Gretzenbach

Zur diesjährigen Generalversammlung versammelten sich 36 Mitglieder sowie vier Gäste in der Bibliothek in Gretzenbach. Zum Auftakt durften die Anwesenden ein feines Käse-Fleisch-Bufferet geniessen, bevor die gesellige Runde rasch dem offiziellen Teil wich.

Tagespräsidentin Silvia Beck eröffnete die 83. Generalversammlung unter dem Motto «Ensemble, Insieme, Gemein-

sam» – angelehnt an den Slogan des Eidgenössischen Turnfests in Lausanne. Gemeinsam blickte der Verein auf ein aktives und erfolgreiches Jahr zurück und richtete den Blick zuversichtlich in die Zukunft.

Das im Vorfeld versandte Protokoll wurde ebenso wie die verschiedenen Turnberichte (Aktiv, Indiac, Ü45, Jugi und KiTu) sowie der Präsidentinnen Bericht einstimmig genehmigt. Mit vier

Eintritten und drei Austritten zählt die Damenriege aktuell 59 Mitglieder.

Zu den Höhepunkten gehörte die Teilnahme des Indiac-Teams am ETF in Lausanne, wo in der Kategorie 40+ die Goldmedaille gewonnen wurde. Zurück in Gretzenbach wurde dieser Erfolg mit einem spontanen Apéro gebührend gefeiert. Bereits eine Woche später führte die Vereinsreise erneut nach Lausanne, wo



Vorstand (v.l.n.r.): Sandra Lanz, Caroline Studer, Silvia Beck, Irene Capillo, Fabienne Moser, Monique Büchli, Iris von Däniken, es fehlt Monika Portmann

Vereine

die Turnerinnen Darbietungen besichtigten und bei schönstem Wetter eine Wanderung unternahmen.

Auch weitere Anlässe wie das traditionelle Bräteln beim Waldhaus, Schnuppertrainings nach den Sommerferien sowie die stimmungsvolle Weihnachtsfeier bereicherten das Vereinsjahr. Im Januar stand zudem das Skiweekend auf der Melchsee-Frutt auf dem Programm, bei dem sowohl Skifahrerinnen als auch Wanderinnen auf ihre Kosten kamen. Der Trainingsbetrieb wurde rege genutzt: Neben dem offenen Turnen «Aktiv» mit Cardio und Yoga am Montag sowie Indica und Ü45 am Mittwoch wurde fleissig trainiert. Für ihren besonderen Einsatz wurden mehrere Turnerinnen mit dem traditionel-

len Turner-Löffeli ausgezeichnet. Im Vorstand gab es einige Veränderungen: Nach 14 Jahren trat Caroline Studer zurück, bleibt dem Verein jedoch weiterhin als Betreuerin der Homepage erhalten. Auch Monika Portmann übergab nach 15 Jahren ihr Amt als J&S-Coach an Manuela Bihler, bleibt jedoch als Kassierin im Vorstand tätig. Neu als Beisitzerin wurde Monique Büchli gewählt. Vorstand v.l.n.r. Sandra Lanz, Caroline Studer, Silvia Beck, Irene Capillo, Fabienne Moser, Monique Büchli, Iris von Däniken, es fehlt Monika Portmann. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Irene Capillo und Silvia Beck (Co-Präsidentinnen), Monika Portmann (Kassierin), Sandra Lanz (Aktuarin/Presse), Iris von Däniken (Ü45/

Beisitzerin), Fabienne Moser (TK-Jugend) sowie Monique Büchli (Beisitzerin).

Das Budget wurde genehmigt und das Jahresprogramm 2026 vorgestellt. Ein besonderes Highlight wird das Beizlifest (04. bis 06.09.2026) sein, bei dem die Damenriege sich auf zahlreiche Gäste freut, um sie mit ihren beliebten Spaghetti zu verwöhnen. Zum Abschluss der Versammlung genossen die Teilnehmenden ein reichhaltiges Dessertbuffet und starteten gestärkt «Ensemble, Insieme, Gemeinsam» ins neue Vereinsjahr. Wer gerne eine Turnstunde besuchen möchte, der kann sich auf unserer Homepage informieren. <https://www.drgretzenbach.ch>

Text: Sandra Lanz / Foto: zVg

99. GV der Männerriege Gretzenbach

«Nicht ganz 100!!», aber die 99. Generalversammlung darf sich durchaus sehen lassen. Pünktlich um 19.00 Uhr versammelte sich die gut gelaunte Männerriege zum traditionellen Apéritif im Römersaal. Bis auf zwei entschuldigte Absenzen waren sämtliche Mitglieder anwesend – ergänzt durch vier Gäste der Damenriege und des Turnvereins.

Nach angeregten Gesprächen, humorvollen Sticheleien und kameradschaftlichem Austausch ging es nahtlos zum kulinarischen

Teil des Abends über: Heisser Fleischkäse mit hausgemachten Salaten der Metzgerei Schneider sorgte für zufriedene Gesichter und eine solide Grundlage für die anschließenden Traktanden. Gestärkt eröffnete der Präsident offiziell die 99. Generalversammlung und blickte auf das Vereinsjahr 2025 zurück.

Aktives Turnerjahr 2025

Der Donnerstag bleibt fest in Männerhand: Durchschnittlich

14 Turner trafen sich wöchentlich zu ihren «vier Halbzeiten»:

1. Aufwärmen
2. Kraft oder Ausdauer
3. Ambitioniertes Hallenhockey
4. Down-Cooling in einer Dorfbeiz

Von «Altersturnen» keine Spur – hier wird noch engagiert geschwitzt, gekämpft und gelacht. Oder wie man im Niederamt sagen würde: **Alles glatte Sieche – vorallem wenn's gfreore esch.** Vielleicht auch etwas für Dich?



Vielfältige Aktivitäten

Neben dem Turnbetrieb überzeugte das Jahresprogramm mit einer beachtlichen Liste an Aktivitäten:

- Kurzwanderungen
- Jubilarenanlass
- Velotouren durchs Niederamt
- Mithilfe beim Aufbau der Stromversorgung fürs Beizlifstet
- Kulturanlässe
- Benzenkegeln
- und weitere gesellige Anlässe

Das Motto lautet: Jeder wie er mag – und so viel er mag.

Gesunde Finanzen

Auch finanziell steht die Männerriege auf solidem Fundament. Kein Wunder, darf der Verein doch auf die sprichwörtliche «Erbsenzählerei» eines ehemaligen Finanzverwalters der Gemeinde zählen – Präzision und Sorgfalt inklusive.

Um 21.30 Uhr schloss der Präsident die 99. Generalversammlung offiziell. Damit war der Abend jedoch noch lange nicht zu Ende: Bei einem vielfältigen Dessertbuffet, Kaffee und offerierten Hochprozentigem wurde

die Kameradschaft weiter gepflegt – nicht zuletzt, um der anhaltenden Niedرزinspolitik der Banken auf vereinsinterne Weise entgegenzuwirken.

Die 99. GV zeigte einmal mehr: Die Männerriege Gretzenbach ist sportlich engagiert, finanziell stabil und kameradschaftlich bestens aufgestellt. Die Vorfreude auf die 100. Generalversammlung im kommenden Jahr ist bereits spürbar.

*Text: Franco Peduzzi
Foto: zVg*

Vereinsreise der kleinen Jugi und Teenfit

Bei herrlichem Wetter führte die diesjährige Vereinsreise der kleinen Jugi und der Teenfit-Gruppe, von Muhen zu Fuss auf den Rütihof. Gut gelaunt machte sich die Truppe gemeinsam auf den Weg und genoss die schöne Strecke durch den Wald.

Am Grillplatz angekommen, stärkten sich alle mit feinen Würsten vom Grill und grillierten Marshmallows. Die gemütliche Mittagspause sorgte für beste Stimmung und neue Energie für

das Nachmittagsprogramm.

Auf dem Rütihof angekommen, wartete eine abwechslungsreiche Olympiade auf die Jugendlichen. Mit viel Begeisterung und Teamgeist traten die Gruppen in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Besonders für Unterhaltung sorgten das Mohrenkopfschiessen, das Wett nageln, das Hufeisenwerfen und das Wettmelken. Ein weiteres Highlight war das Bullenreiten, bei dem Geschicklichkeit und Gleichge-

wicht gefragt waren. Anschliessend tobten sich Gross und Klein auf dem Spielplatz aus.

Es blieb genügend Zeit zum gemeinsamen Lachen, Austauschen und Geniessen des sonnigen Wetters. Die Vereinsreise bot allen Beteiligten einen erlebnisreichen Tag voller Spass, Bewegung und Freundschaft und wird sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Text und Foto: Pascale Zumstein



10 Jahre Raiffeisen Beachvolleyball Cup – Das Sommer-Highlight!

Der TV Gretzenbach feiert ein Jubiläum: Bereits zum 10. Mal schlagen wir für den Raiffeisen Beachvolleyball Cup auf!

Am Samstag, 22. August 2026, verwandelt sich das Inseli in Niedergösgen in eine echte Beach-Arena – mit bis zu 35 Teams, packenden Spielen und sommerlicher Top-Stimmung.

Zum 10-jährigen Bestehen legen wir noch einen drauf: Freuen Sie sich auf eine unvergessliche Beach-Party mit Chilbi, spannenden Side-Games, einer mitreissenden Tanzshow, einem kreativen Kostümwettbewerb und als absolutes Highlight ein Show-Finale gegen echte Profis.

Ob als Spieler oder Zuschauer – diesen Event sollte man sich nicht entgehen lassen!

Kommen Sie vorbei, geniessen Sie den Festbetrieb und erleben Sie einen actionreichen Sommertag voller Sport, Unterhaltung und guter Laune.

Alle Infos sowie die Anmeldung für Teams finden Sie auf der Website des TV Gretzenbach.

Text: Philipp Wehrli



Klein aber fein

Dass auch ein kleiner Dorfverein mit Blasmusik sein Publikum begeistern kann – das bewies der Musikverein Gretzenbach am Jahreskonzert vom 10. Mai 2026 in der altehrwürdigen Kirche Gretzenbach.

Motto «Old Comrades»

Dieser rassige Marsch von W. Rimmer hatte dem Programm als Motto gedient. Mit ihm (übrigens

gespendet von Dirigent Rolf Minder) wurde das Konzert eröffnet. Präsidentin Brigitte Höfler begrüßte die Konzertbesucherinnen und -besucher. Einen speziellen Gruss richtete sie an alle Frauen und Mütter zum aktuellen Muttertag. Lorena Hosner führte wiederum gekonnt und mit informativen Erläuterungen durch das Programm. Einen Bezug zum Thema musikalische Freundschaft hatten zwei weitere Vorträge: Das Stück «Wir zwei» ist ein Solo für

zwei Posaunen, komponiert von Dirigent Rolf Minder und dargeboten als Uraufführung. Die Polka «Immer bei uns» von Benno Peter erinnert an einen verstorbenen ehemaligen Musikkollegen, wie aus den Erläuterungen der Vereinspräsidentin zu vernehmen war.

Eine Europäische Erstaufführung

«Around a Village» von Menno Haantjes zeigt in drei Sätzen einen musikalischen Rundgang durch



Moderatorin Lorena Hosner erläutert dem Publikum das nächste Stück.



Dirigent Rolf Minder hält Solisten und Verein musikalisch zusammen.

ein Dorf, währenddem «Wonderful Party» von Richard Comello hält, was der Titel verspricht. Dank Nachforschungen und Beziehungen des Dirigenten konnte mit «MB 100» eine Europäische Erstaufführung geboten werden. Dieser Marsch von Barrie Gott war 2019 zum 100-Jahr-Jubiläum der Maryborough Brass (Queensland, Australien) komponiert und für den Musikverein Gretzenbach von Rolf Minder instrumentiert worden.

Für weitere musikalische Abwechslung sorgten der Walzer «Monte Generoso» von Rudolf Wyss und der traditionelle «Tiger Rag», arrangiert von Mario Bürki.

Als Zugabe durfte natürlich der «Gretzenbacher Marsch» nicht fehlen, ist er doch gewissermassen das Markenzeichen des Musikvereins Gretzenbach. Das Stück war als Auftragswerk von Eugen Busslinger aus Trimbach komponiert und durch die Bürgergemeinde Gretzenbach gespendet worden.

Volles Programm

Rund zehn öffentliche Auftritte stehen im Jahresprogramm 2026 des Musikvereins Gretzenbach. Das beginnt mit einem Konzert an den Regionalmusiktagen vom 21. Juni in Egerkingen und endet mit der Weihnachtsstrassenmu-

sik vom 16. Dezember. Besonders wichtig ist das Adventskonzert vom 6. Dezember – dabei wird der Verein voraussichtlich erstmals in der neuen Uniform auftreten. Im Mai 2027 möchten die Gretzenbacher Musikantinnen und Musikanten das 150-Jahr-Jubiläum ihres Vereins feiern und zwar in einem etwas besonderen Rahmen.

Weitere Informationen, Bilder und Tonaufnahmen finden Sie auf der Website des Musikvereins Gretzenbach:
<https://www.mvgretzenbach.ch>

*Text: Hans Beer
Fotos: Ivo Schädler*

Gut «behütet» durchs Auffahrtswetter



13 wetterfeste Kameraden der Männerriege Gretzenbach machten sich an Auffahrt auf den Weg – trotz düsterer Prognosen von Wetterfee «Boner», die eher an November als an Frühling erinnerten. Unter aprilmässigem Himmel, irgendwo zwischen Nieselregen, Regenguss und kurzen Hoffnungsschimmern, marschierte die Truppe tapfer durch die nähere Umgebung.

Gut eingepackt in Mammut, Jack Wolfskin, Rukka und ähnliche Wunderwerke moderner Outdoor-Bekleidung, manche zusätzlich stilvoll behütet, blieb man stets auf der Hut vor rutschigen Waldpfaden und unerwarteten Sintfluten. Das Wetter zeigte sich launisch, die Stimmung dagegen erstaunlich sonnig. Der trockene

Humor der Wandergruppe erwies sich dabei wetterfester als manches Werbeversprechen namhafter Outdoorhersteller.

Nach einigen unfreiwilligen Begegnungen mit dem Motto «vom Regen in die Traufe» und zahlreichen humorvollen Kommentaren erreichte die Gruppe schliesslich wohlbehütet Schönenwerd. Dort wartete im Kirchgemeindehaus eine besonders erfreuliche Überraschung: eine warme Gaststube statt einer nasskalten Feuerstelle – und vor allem ein Mittagessen, das den Inhalt zahlreicher Rucksäcke in eine kleine Festwirtschaft verwandelte.

Würste, Brot und allerlei weitere Leckereien kamen zum Vorschein, als hätten einige vorsorglich für eine ganze Wanderwoche

gepackt. Dazu gesellte sich ein reichhaltiges Angebot an Getränken und Köstlichkeiten aus der gemütlichen Kaffeestube. Ein besonderes Dankeschön gebührt Rita und Hanspeter Steiner: Mit organisiertem Gasgrill und selbst gebackenem Kuchen machten sie aus der verregneten Auffahrtswanderung endgültig einen rundum gelungenen Genussanlass. So blieb am Ende weniger das Aprilwetter in Erinnerung als vielmehr die gute Kameradschaft, die warme Stube und die Erkenntnis:

«Wenn's an Auffahrt s...t. und windet, die Männerriege Gretzenbach den rechten Weg doch findet.»

Text: Franco Peduzzi / Foto: zVg

Verein Dorfläbe Gretzenbach



Der Verein Dorfläbe Gretzenbach durfte in den vergangenen Wochen bereits zwei gelungene Anlässe durchführen. Der Maimarkt auf dem Dorfplatz erfreute sich auch dieses Jahr grosser Beliebtheit. Bei bestem Frühlingswetter präsentierten insgesamt 26 Marktstände ihre vielfältigen Angebote. Damit war der Markt nochmals grösser als im vergangenen Jahr. Die Besucherinnen und Besucher konnten durch ein abwechslungsreiches Sortiment stöbern, regionale Produkte entdecken und gemütliche Stunden im Dorfzentrum verbringen. Der Verein freut sich sehr über das grosse Interesse und die

vielen positiven Begegnungen. Ebenfalls erfolgreich gestartet ist das erste Repair-Café des Jahres. Mit insgesamt 18 reparierten Gegenständen darf der Anlass als gelungener Auftakt bezeichnet werden. Vom kleinen Elektrogerät bis zu Alltagsgegenständen verschiedenster Art wurde gemeinsam geflickt, geschraubt und nach Lösungen gesucht. Neu können an den kommenden Repair-Cafés auch Fahrräder sowie Ledersachen repariert werden. Die nächsten Daten des Repair-Cafés sind der 13. Juni, der 22. August sowie der 14. November 2026.

Bereits jetzt möchte der Verein zudem auf ein weiteres Angebot aufmerksam machen: Am 12. September 2026 findet in Gretzenbach ein Selbstverteidigungskurs für grosse und kleine Mädchen statt. Angeboten werden jeweils ein Kurs am Vormittag sowie einer am Nachmittag. Der Verein freut sich bereits auf die kommenden Veranstaltungen und bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, Standbetreibenden sowie Besucherinnen und Besuchern für die wertvolle Unterstützung und das schöne Miteinander im Dorf.

Text: Regula Meier / Fotos: zVg

Abenteuer im Europapark



Die Vorfreude auf unsere diesjährige Jugi-Reise war riesig, auch wenn uns der Blick auf die Wetter-App im Vorfeld etwas nervös machte. Am Montag, 13. April 2026 – pünktlich zum Start der zweiten Frühlingsferienwoche – ging es endlich los. Mit einer Gruppe von insgesamt 27 Personen (16 Kinder, 4 Erwachsene und 7 Gäste) machten wir uns im Car auf den Weg Richtung Rust.

Dort angekommen, empfing uns zwar kein T-Shirt-Wetter, sondern ziemlich knackige Temperaturen. Doch wir liessen uns die Laune nicht verderben! In kleinen Gruppen stürmten wir den Park. Ob Geisterbahn, Piratenschiff oder die rasanten Achterbahnen – für jeden war etwas dabei.

Ein grosser Pluspunkt: Wir hatten dieses Jahr kurze Wartezeiten. So konnten wir die Zeit voll ausnutzen und eine Bahn nach der anderen stürmen, was die Stim-

mung trotz der tiefen Temperaturen hervorragend hielt.

Auch beim Wetter hatten wir Glück im Unglück: Wir blieben den ganzen Tag über trocken, und erst am Abend fing es an zu regnen, genau, als wir wieder in Richtung Car liefen. Müde, etwas durchgefroren, aber glücklich und vor allem alle gesund kamen wir wieder in Gretzenbach an. Ein frostiges, aber absolut gelungenes Erlebnis!

Text: Sandra Lanz / Foto: zVG



Andrea Walder-Flury, Gemeindeschreiberin



Als Gemeindeschreiberin stehen Sie an wichtiger Schaltstelle in der Gemeinde. Sie sind auch enge Mitarbeiterin des «Gretzebachers», was uns sehr freut. Ihre Beiträge informieren die Einwohnerschaft über die Arbeit des Gemeinderates. Am 1. Juli 2001 traten Sie in den Dienst der Gemeinde ein, also vor genau 25 Jahren und versehen seit dem 1. Juli 2009 umsichtig und gewissenhaft das verantwortungsvolle Amt als Gemeindeschreiberin. Höchste Zeit also, die Person Andrea Walder näher kennen zu lernen.

Wer ist Andrea Walder?

Ich bin in Hägendorf auf einem Bauernhof (Santelhof) mit meinen Eltern und den zwei Schwestern

als «Sandwich-Kind» aufgewachsen. Wir hatten eine wunderbare Jugendzeit. Auf dem Hof gab es immer Arbeit, und wir mussten schon früh mitanpacken. Ich selbst war sehr viel im Stall und unterstützte meinen Bäpu bei seiner Arbeit, natürlich auch am Sonntagmorgen. Im Teenie-Alter schaffte ich es jeweils knapp nach Hause. Dann hiess umziehen, die Kühe warteten auf mich. In Hägendorf durchlief ich die Primar- und anschliessend die Bezirksschule. Nach der Schulzeit absolvierte ich das Haushaltslehjahr in Kestenholz (weiter weg schaffte ich es zu diesem Zeitpunkt nicht). Nach diesem Jahr durfte ich auf der Gemeindeverwaltung Fulenbach meine dreijährige Lehre absolvieren. Nach der Lehrzeit kam ich dann ins Niederamt. Ganz fremd war diese Region für mich nicht, da mein Mami in Däniken aufgewachsen ist, und ich während der Kindheit oft Ferien bei den Grosseltern verbracht habe.

Berufswunsch: Buben träumen davon Profi in einer lukrativen Sportart, Pilot oder Lok-Führer zu werden – und Mädchen? – Wovon träumte die jugendliche Andrea?

Da ich auf dem Hof sehr viel mitgeholfen hatte, wollte ich den Hof übernehmen. Allerdings merkte ich dann bald, dass man dazu noch einen geeigneten Mann ha-

ben müsste. So ging ich zudem Gärtnerin und Drogistin schnuppern. Schlussendlich hat mir dann aber das KV am besten gefallen. Damals war aber schon klar: Es muss eine Lehre auf einer Gemeindeverwaltung sein.

Sie haben sich also anders entschieden. Wie / warum wird man Gemeindeschreiberin?

Im dritten Lehrjahr in Fulenbach musste sich der damalige Gemeindeschreiber einer Operation unterziehen. So hiess es: «Andrea, du musst während dieser Zeit die Stellvertretung und die Verantwortung der Abteilung Gemeindeschreiberei übernehmen». Dort spürte ich, dass mein Weg auf einer Gemeindeverwaltung weitergehen soll. Die Arbeit als Gemeindeschreiberin hat mich fasziniert, vor allem wegen der Vielseitigkeit dieses Berufes.

In Ihrer Funktion als Chefin der Kanzlei sind Sie für Vieles mitverantwortlich.

Stimmt. Zum einen ist man für die Mitarbeitenden verantwortlich. Mir ist es sehr wichtig, dass wir im Team ein gutes Klima haben. Es kann nur viel geleistet werden, wenn man gerne zur Arbeit kommt. Zudem bedeuten mir aber auch die Einwohner viel. Diese liegen mir persönlich sehr

am Herzen. Wenn immer möglich nehme ich mir die Zeit, die Anliegen der Einwohner anzuhören und diese zu unterstützen. Verantwortlich bin ich auch, dass unser Gemeinderat die korrekten Unterlagen sowie Traktandenliste für die Sitzung rechtzeitig erhält, damit dieser die Geschäfte beraten und einen Beschluss fassen kann. Und nicht zuletzt, ist es mir wichtig, mittels Presseberichts die Einwohnerinnen und Einwohner kompetent zu informieren (Tagespresse und – natürlich – «dr Gretzenbacher»).

Ein weites Spektrum. Ein anspruchsvoller Job! Es ist sicher nicht einfach, alles unter einen Hut zu bringen.

Einfach ist es nicht, aber man wächst an jeder Aufgabe. Herausfordernd ist auch das Milizsystem, denn alle vier Jahre werden neue Personen gewählt. Ich selbst arbeite neben dem Verwaltungsteam sehr eng mit dem Gemeindepräsidium, Gemeinderats- und Kommissionsmitgliedern zusammen. Hier ist es wichtig, dass man sich versteht, so gelingt eine Zusammenarbeit viel einfacher und macht mehr Freude.

Es gibt bestimmte Pflichten, die Sie gerne erfüllen, daneben auch Sachen, die halt einfach erledigt werden müssen.

Freude macht mir die Arbeit, wenn ich jemanden unterstützen kann, beispielsweise bei einem Todesfall. In der Regel sind die

Angehörigen dankbar und schätzen meine Arbeit sehr. Zu den Pflichten gehören sicherlich die Gemeindeversammlungen, vor allem in den Sommermonaten. Ich bin ein Mensch, der am Abend sehr gerne draussen, in den frühen Stunden dafür bereits im Büro anzutreffen ist. Vielleicht könnte man sich ja überlegen, die GV morgen früh anzusetzen ...

Wir wollen nicht ausschliesslich über Ihre Arbeit sprechen, sondern Sie auch als private Person näher kennen lernen. Lässt die intensive berufliche Belastung auch Raum für Hobbies, treiben Sie Sport, engagieren Sie sich in Ihrer Wohngemeinde, sind Sie politisch aktiv?

Ich treibe viel Sport, dies ist oft der Ausgleich zu meiner Arbeit. Am liebsten bin ich in der Natur, joggend oder auf dem Bike. Auf dem 1000er Stägeli in Aarburg kann ich den Kopf am besten lüften. Zudem versuche ich mittels Krafttraining im Fitness-Studio fit zu bleiben. Aber neben dem Sport gehört bei mir auch ein gutes Essen und vor allem ein guter Tropfen Wein dazu. Ich würde mich als Genussmensch beschreiben. Auch Zeit mit meinen Freunden und meinem Partner geniessen ich sehr. Zudem ist es toll, andere Länder zu bereisen. Letztes Jahr fuhren wir mit der Harley (ich auf dem Rücksitz) quer durch Amerika. Auch macht mir die politische Arbeit viel Freude. Ich bin in Olten als FDP-Mitglied im Parlament sowie in der Geschäftsprü-

fungskommission. Zudem bin ich Vorstandsmitglied der FDP Olten. Und wer weiss, vielleicht schaffe ich es ja einmal in den Kantonsrat einzuziehen. Seit vier Jahren bin ich Mitglied im Rotary-Club Olten.

Sie kennen Ihren Arbeitsort mittlerweile besser als viele Einwohnerinnen und Einwohner. Was gefällt Ihnen an Gretzenbach, woran könnte/sollte die Gemeinde noch arbeiten aus Ihrer Sicht?

Die Gretzenbacher Bevölkerung erlebe ich als offen, dies gefällt mir sehr. Auch schätze ich das Ländliche hier, obschon ich jeden Abend auch gerne nach Olten zurückkehre. Toll wäre es, wenn sich die Einwohnerschaft vermehrt für ein Amt in einer Kommission oder als Gemeinderatsmitglied zur Verfügung stellen würde. Damit das Milizsystem funktioniert, braucht es engagierte Personen. Ich persönlich fand es sehr schade, dass es im letzten Jahr keine Gemeinderatswahlen gab.

Herzlichen Dank Andrea Walder, dass Sie sich den Fragen des Interviewers gestellt haben. Nun weiss Ihre «Kundschaft» etwas mehr über die aufgestellte Person am Schalder oder am Telefon, die bereitwilligst und kompetent Auskünfte aller Art gibt. Ihren Appell «pro Milizsystem» gebe ich gerne an die Leserschaft weiter.

Interview, Fritz Liechti

Trainingstag «Personenspürhunde Einsatzteam» am 22. Februar 2026

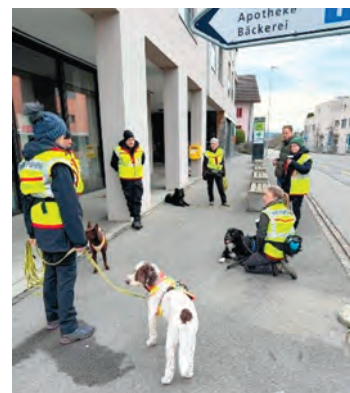
Als ortsansässiger Verein möchten wir Ihnen, liebe Gretzenbacherinnen und Gretzenbacher, gerne Einblick in den vergangenen Trainingstag geben.

Im Wissen des dichten Tagesprogramms, begann das Training um 08.00 Uhr morgens. Wir arbeiteten im Gebiet Meisterschwanden, denn für die Hunde und Hundeführer ist es wichtig, in unterschiedlichen (fremden) Gebieten zu arbeiten und sich zu orientieren.

In den letzten Ernsteinsätzen mussten wir alten Spuren folgen. Wir wurden erst Tage nach dem Verschwinden der Person zur Suche aufgebieten. Dementsprechend wurden die Trainings angepasst und wir suchten Trails, die vor zwei Wochen gelegt wurden. Das Wetter in den vergangenen Wochen war nass, kalt und stürmisch. Hund und Mensch waren gefordert. Vier schwierige, ein Kilometer lange Trails galt es zu verfolgen. Unsere Hunde lösten die Aufgabe hervorragend. Die Freude und Müdigkeit zum Schluss war gut spürbar.



Wo weiter?



Gefunden!

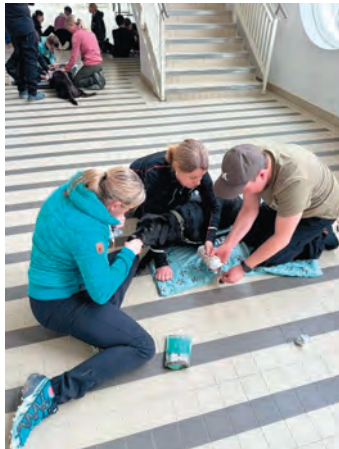
Nachdem jeder Hund seinen Einsatz beendet hatte, traf sich das ganze Team für das Nachmittagsprogramm. Nach der Mittagsverpflegung stand die Generalversammlung auf dem Programm. Dank der guten Vorbereitung und den zugestellten Unterlagen wurden die Geschäfte schnell abgewickelt. Das Jahresprogramm verspricht Spannendes. Nebst den wöchentlichen individuellen Trainings sind simulierte Einsatzübungen, Spezialtrainings sowie unter anderem eine Nachtübung, ein Tag der offenen Tür und ein Training mit 14 professionellen Drohnenpiloten geplant.

Nach der GV ging es nahtlos weiter. Ein Team der Tierphysio-Praxis Oberland hatte für unsere Bedürfnisse einen 3½-stündigen «1. Hilfskurs für Personen-Spürhundeteams» vorbereitet. Es ging unter anderem darum, den Vitalparameter (Atmung, Puls, Schleimhäute) zu beurteilen und Belastungsreaktionen zu erkennen. Weitere Themen waren Verletzungen, Hitze, Kälte, Vergiftung, Krampfanfälle, Notfallausrüstung usw. Zum Glück erhielten wir die Unterlagen schriftlich.

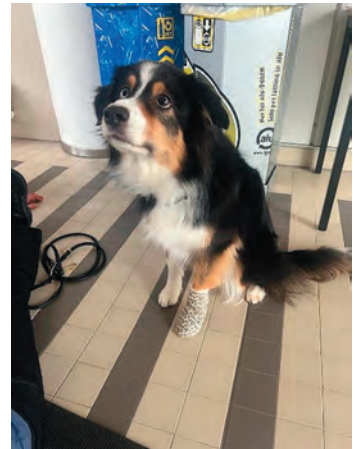
Nach dem Theorieteil ging es ans Praktische. Karolin zeigte uns wie eine Maulschlinge angelegt und wie ein richtiger Pfotenverband gemacht wird. Vitalparameter wurden gemessen und Verbände angelegt.



vorzeigen



üben



gelingen

Am Abend begaben wir uns um viel Wissen und Erkenntnisse reicher, etwas müde aber glücklich auf den Heimweg.

Herzlichen Dank allen Figuranten, Teilnehmern und Organisatoren. Das neue Wissen und die Erkenntnisse spornen uns an, unsere Arbeit mit viel Freude weiterzuführen.

Text: Erika Müller / Fotos: ZVg

Möchten Sie unser Team unterstützen?

**Wir suchen laufend Figuranten und Örtlichkeiten.
Auch für finanzielle Unterstützung sind wir sehr dankbar.**

**Wer Lust hat kann sich gerne per Mail melden:
info@personenspuehunde-einsatzteam.ch**

**Weitere Infos unter:
<https://www.personenspuehunde-einsatzteam.ch>**



Baumspende im Bally-Park

Tue Gutes und lass darüber berichten ... dieser Maxime fühlt sich auch der Jahrgang 1953 der Primarschule Gretzenbach immer mal wieder verpflichtet. Unsere Klassenkameradin Lydia Reck-Ringgenberg aus Niedergösgen wurde vor einiger Zeit darauf aufmerksam, dass man im Bally-Park mit Baumspenden nachhaltig und langfristig zu dessen Gedeihen und zu seiner dezenten Pracht beitragen kann. Sie ging der Sache auf den Grund und stellte sie auch unserem Finanzminister Franz Wiehl und dem Autoren dieser Zeilen vor – ein Triumvirat, das sich so gut wie mit allem befasst, was unsere Klassentreffen betrifft. Sie schlug vor, den Kontostand unseres Klassen-Kässelis auf den Prüfstand zu stellen und innerhalb der Klasse dafür zu werben, Teile des Saldos doch für die gute Sache einer Baumspende einzusetzen. Dieser Wunsch war Franz Befehl, und er legte los: Dass er den Kontostand eisern zusammenhält, ist uns allen bekannt. Dazu lotete er akribisch weitere Weg aus, um mit zusätzlichen Spenden/Sponsoren zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: Das Kässeli ein wenig zu schonen und zum Glanz des Bally-Parks beizutragen. Das gelang ihm – nicht überraschend – vorzüglich: Am Freitag, 6. März 2026, um 11.00 Uhr war es nämlich so weit: In Gegenwart von Esther Gassler und Ruth Liechti, die die Bally-Park-Verantwortlichen repräsentierten,

unserer verehrten 1.-Klasslehrerin Vreni Widmer-Hersperger (welch ein Geschenk und Segen, dass wir unsere damals blutjunge Erstklasslehrerin von 1960 regelmässig an unseren Anlässen begrüssen dürfen – sie in den Gemeinden Schönenwerd und Gretzenbach den älteren Eingeborenen vorstellen zu wollen, hiesse, Wasser in die Aare zu tragen) und 10 Klassenkameradinnen und -kameraden schritten die Handelnden zur Tat und drapierten gekonnt die Zutaten eines würdigen Pflanzaktes: Den Baum – eine Sumpf-Zypresse –, einschlägige Werkzeuge sowie ein Tischchen mit Apéro-Zubehör, wir wollten auf unseren Coup natürlich auch gebührend anstossen. Die Bilderstrecke zeigt Vreni Widmer-Hersperger, wie sie mit einer Schaufel Erde – ähnlich einem Spatenstich – der Zypresse erste, aufrechte Haltung ermöglicht, die Lydia Reck-Ringgenberg (und nach ihr Koni Wüthrich) weiter unterstützen, bevor alle übrigen Anwesenden ihre ebenso kräftige Verbundenheit mit dem Baum bezeugen und ihn erdbebensicher im uns Niederämtern heiligen Boden des Bally-Parks armieren. Charmanterweise steht unsere Sumpf-Zypresse auf Gretzenbacher Boden, und zwar auf vor den Pfahlbauten gelegendem Terrain. Der Name unserer Klasse als «Gönner Bally-Park Schönenwerd» wird gelegentlich auf einer der Tafeln verewigt, die an einer Seiten-

wand eines dem Kosthaus vorgelagerten Holzhauses prangen. Ganz Lehrerin und lebenslangem Lehren und Lernen gleichermaßen verpflichtet, verpasste Vreni es auch nicht, einen handgeschriebenen Abriss zum Bally-Park und unserer Baumspende zu verfassen, den die TeilnehmerInnen ebenso wie den am Anlass Fehlenden – diesen per Post – auszuhändigen. Sumpf-Zypressen tragen anscheinend männliche und weibliche Blütenstände, so dass wir spontan entschieden, noch eine zweite Zypresse zu sponsern, sofern die Bepflanzungspläne für den Bally-Park dies zulassen. Dies wird nun abgeklärt ... «affaire à suivre», gewissermassen. Für unsere Generation hat der Bally-Park eine überragende Bedeutung, er war Schauplatz unzähliger «amour fou»- und anderer Geschichten, diente manchen als Ausnüchterungszelle unter freiem Himmel und war Dreh- und Angelpunkt zahlreicher Freizeitaktivitäten. Lob und Dank den Dörfern Schönenwerd, Gretzenbach und Niedergösgen, dass sie dieses einzigartige Bijou in der heutigen Weise frei- und in Schuss gehalten haben. Der Bally-Park ist im Niederamt ein Mythos, ein Monument und ein Leuchtturm ... gestern, heute, morgen, immerdar.

Für die Gretzenbacher Primarschüler des Jahrgangs 1953: Werner Gerber-Meier, Allenwinden ZG



Unsere Lehrerin Vreni Widmer-Hersperger verleiht der Sumpf-Zypresse ersten Halt, ...



... den Lydia Reck-Ringgenberg und Koni Wüthrich weiter verfestigen, ...



... worüber sich alle freuen (von links): Vreni Widmer-Hersperger, Martin Schenker, Lydia Reck-Ringgenberg, Peter Blattner, Toni Grob, Hans Kuliew, Esther Hufschmid-Lindegger, Franz Wiehl, Koni Wüthrich, Werner Gerber-Meier, Hanspeter Trummer

Lesung mit Lisa Christ

Mit der vielfach ausgezeichneten Kabarettistin, Satirikerin und Autorin Lisa Christ gastierte Ende April auf Einladung der Kulturkommission eine der prägnantesten Stimmen der Schweizer Satire- und Literaturszene in Gretzenbach.

Die Organisatoren durften sich über eine sehr gut besetzte Bibliothek freuen und die Gewinnerin des «Salzburger Stiers 2025» präsentierte Ausschnitte aus ihren Büchern «Wir tun nur so» und «Im wilden Fruchtfleisch der Orange». Lisa Christ überzeugte mit ihrem pointierten und gnadenlos ehrlichen Blick auf gesellschaftliche Themen. Mit viel Witz, Tiefgang und Selbstironie setzte sie sich mit Rollenbildern,

Alltagsbeobachtungen und aktuellen Fragen auseinander. Mit ihrer authentischen feministischen Optik regte sie weibliche wie männliche Besuchende zum Nachdenken an, sorgte für Lacher und eröffnete neue Perspektiven.

In Anlehnung an den Namensvetter aus Salzburg dankte Elvira Pfann der Autorin mit einem würzigen Stück «Gretzenbacher Stieregrind». Im Anschluss an die Lesung signierte Lisa Christ ihre Bücher, während ein Apéro mit frischem Zopf zum ungezwungenen Austausch einlud. An dieser Stelle sei den Sponsoren Amsler Sanitär, Lindehof sowie Schenker & Partner für die grosszügigen Beiträge gedankt.

Die Kulturkommission Gretzenbach freut sich darauf, auch wei-



terhin mit interessanten Veranstaltungen das kulturelle Leben in unserer Gemeinde mitzugestalten.

*Text und Bilder: Dani Fahrni,
Kulturkommission Gretzenbach*



Gretzi-Chuchi-Rezept



Zitronen-Joghurt-Schichtdessert

(einfach – doch herrlich erfrischend)

Zutaten

- Curd: 3 Bio-Zitronen
 130 g Zucker
 30 g Speisestärke
 3 Eier
 1 Pr. Kurkuma
 60 g Butter in Stücken
- Schichten: 120 g Nussstängeli
 (zerkrümelt)
 600 g Joghurt (griech.)
 1 Biozitron

Zubereitung

Alle Zutaten bis und mit Kurkuma in einer Pfanne unter ständigem Rühren aufkochen und weiter köcheln, bis die Crème bindet.

Crème durch ein Sieb streichen, leicht abkühlen lassen.
 Butter unter die noch warme Crème rühren.

Frischhaltefolie direkt auf die Crème legen, auskühlen lassen. Ca. 1 Stunde kühl stellen.

Die Hälfte der Nussstängelikrümel in die Gläser verteilen – je die Hälfte des Joghurts und des Curds in die Gläser verteilen. Vorgang wiederholen. Mit Zitronenscheiben garnieren.



Weltkugel aus den Angeln gehoben!

Reparatur «MERIDIAN» (1993), Schule Gretzenbach 16.–25. April 2026

Eine Redensart, die aktuell im Zusammenhang mit dem aufwühlenden Weltgeschehen zu hören ist. In unserem Fall in Gretzenbach ist damit etwas anderes gemeint.

Nach 33 Jahren musste unser Werk «Meridian», das der einheimische Künstler Paul Gugelmann 1993 zur Einweihung des Schulhauses Meridian geschaffen hatte, repariert werden. Die Lager auf der Erdachse verloren teilweise ihre Kugeln und verhielten dadurch die Rotation der drei Drehteile. Ebenso haben die Sonnengesichter im Laufe der Zeit ihre Kugelaugen verloren.

Museumsmechaniker

Ein Team der Mechaniker aus dem Paul Gugelmann-Museum in Schönenwerd plante und organisierte die Reparatur des Kunstwerkes. Lager zu ersetzen ist an sich kein Problem, wenn man an sie herankommt. Erschwerend war für uns, keine Konstruktionspläne vom Kunstwerk zu haben. Selten gibt es detaillierte Pläne zu den Objekten von Paul Gugelmann. Für ihn reichten oft Skizzen. Alles andere war in seiner Vorstellung vorhanden. So studierten wir vor Ort die Konstruktion des Objekts und Beat Menzi fertigte dazu Zeichnungen an. Klar war aber,



Von der Hebebühne aus löst Andreas Widmer die Meridiankugel aus der Halterung.

dass wir die Weltkugel, mit zwei Metern Durchmesser, «aus den Angeln» heben mussten.

Demontage

Ohne Kran und einer Hebebühne war das nicht möglich. Spontane Unterstützung erhielten wir durch Andreas Widmer vom Lindhof, Grod. Während der Frühlingsferien im April konnte mit der Demontage der Weltkugel begonnen werden.

Nach dem Aufstellen seiner Hebebühne, die zum Lösen der Befestigungskugeln an den Polen und zum Anbringen der Gurte diente, konnte Andreas Widmer den Kran mit der Fernsteuerung



Die Kugel wird für den Transport auf den Anhänger geladen.



Reparaturarbeiten in der Werkhalle Metallbau Schnyder

von der Bühne aus bedienen und die Kugel mit viel Fingerspitzengefühl aus der Verankerung heben. Behutsam wurde sie danach in den vorbereiteten Bretterrahmen auf den Anhänger bewegt. Mit Gurten gesichert erfolgte der kurze Transport zur Werkhalle von Hanspeter Schnyder, Metallbau im Grund. Für die Reparatur des Werkes stellte er uns einen Platz mit Deckenkran zur Verfügung.

Reparatur

Sofort begannen die Museumsmechaniker Beat Lanz, Beat Menzi, Paul Rey und Klemens Schenker mit dem Ausbau der drehbaren Teile und den defekten Lagern. Bei Reparaturen suchen wir immer nach den Gründen für den Schaden und versuchen eine Verbesserung der Situation zu schaffen. Gelagerte

und drehende Teile bei Werken im Freien leiden früher oder später unter Regen oder Feuchtigkeit. So wurden bei den Instandstellungsarbeiten der Lagerhal-

terungen neu Dichtungsringe eingebaut, die das Eindringen von Wasser verhindern sollen. Die Kraft von gefrorenem Wasser in Rohren zeigte sich auch an einigen Stellen bei den Meridian-Bögen; sie platzten im unteren Bereich der Bögen. Kleine Bohrlöcher am Ende des Rohres sorgen nun für den Auslauf des Wassers. Abschliessend erfolgte die Reinigung sämtlicher Teile.

Montage

Gut eine Woche später erfolgte die Montage der Meridiankugel durch Andreas Widmer. Alle waren auf das Hineinmanövrieren der über 100 Kilogramm schweren Kugel zurück in den Haltebogen gespannt. Vom Boden aus stabilisierten zwei Mechaniker den Erdball mit Seilen. Der Kranführer verstand es ausgezeichnet, das Objekt millimetergenau in



Präzisionsarbeit beim Einbau der Meridiankugel

der Achse zu platzieren und mit den Polkugeln festzuschrauben. Bevor sich die Hebebühne senkte, wurden zur Kontrolle alle Drehteile von Hand bewegt. «Juppi», hätte wohl Paul Gugelmann dabei gerufen und sich darüber gefreut, dass alles wieder funktioniert. Mit einem verdienten Znüni beim Kunstwerk konnte die erfolgreiche Aktion abgeschlossen werden.

Win-win-Situation

Das Paul Gugelmann-Museum verzichtete darauf, der Gemeinde Gretzenbach für die geleistete Arbeit der Museumsmechaniker (arbeiten immer ehrenamtlich) eine Rechnung zu stellen. Der Förderverein durfte dafür die beiden letzten Generalversammlungen

kostenlos in der Bibliothek Meridian durchführen. Dazu können die Museumsmechaniker hie und da im Metallraum ihre Weiterbildungsnachmittage abhalten. Ebenso haben Andreas Widmer vom Lindehof, Grod und Hanspeter Schnyder, Metallbau im Grund, darauf verzichtet, der Gemeinde Gretzenbach eine Rechnung für ihren Aufwand oder die Werkstattbenützung zu stellen.

Dank

Der Förderverein des Paul Gugelmann-Museums und die beteiligten Museumsmechaniker danken Andreas Widmer und Hanspeter Schnyder für die spontane Bereitschaft, die Reparatur von MERIDIAN mit ihrem Engagement zeitlich und materiell zu unter-

stützen. Ohne ihr Mitwirken wäre es nicht möglich gewesen, das Kunstwerk von unserem einheimischen Künstler zu reparieren und für die Zukunft zu erhalten. Das schöne Werk soll nun – bewegt durch den Wind – über viele Jahre die Schulkinder und Dorfbewohner weiterhin erfreuen.

Paul Gugelmann-Museum

Notabene: Es gibt gegen 40 poetische Werke von Paul Gugelmann im Museum bei der Stiftskirche in Schönenwerd zu sehen. Ein Besuch für Gross und Klein lohnt sich immer, denn von Zeit zu Zeit werden einzelne Werke mit jenen aus dem Archiv ausgewechselt. www.gugelmann-museum.ch

Text und Fotos: Klemens Schenker

Pflegewissen für Angehörige – Öffentlicher Vortrag des Hauses Siela

Am Donnerstag, 19. März 2026, fand in der Bibliothek des Schulhauses Meridian in Gretzenbach ein gut besuchter Informationsabend zum Thema «Belastete Angehörige – Wie kann ein Ausgleich zwischen Belastung und Entlastung gelingen?» statt. Der Anlass wurde vom Verein, **Haus Siela**, Gretzenbach organisiert und durchgeführt. Sylvia Zübli vom Vorstand des Vereins Haus Siela eröffnete den Abend, hiess die Besucher und Besucherin-

nen herzlich willkommen und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen. Sie wies auf die zentrale Bedeutung von betreuenden Angehörigen im Alltag von erkrankten Familienmitgliedern hin.

Im Mittelpunkt des Abends stand der Fachvortrag von **Karin Gäumann-Felix**, Pflegefachfrau und Erwachsenenbildnerin. Bei curienta.ch erhalten Sie Informationen über das Thema **Pflegewissen für Angehöri-**

ge. Karin Gäumann-Felix zeigte eindrücklich auf, wie viel Verantwortung Angehörige häufig übernehmen – und wie leicht dabei die eigenen Grenzen aus dem Blick geraten. Viele Betroffene, so Karin Gäumann-Felix, erkennen erst spät, dass ihre Kräfte schwinden. Gründe dafür seien unter anderem emotionale Bindung, Pflichtgefühl und die Sorge, andere nicht belasten zu wollen. Anhand von anschaulichen Beispielen erläuterte die



Referentin, wie Überlastung entsteht, welche Warnsignale ernst genommen werden sollten und weshalb Entlastungsangebote kein Zeichen von Schwäche, sondern eine wesentliche Voraussetzung für langfristige Stabilität sind. Ein besonderes Augenmerk legte sie auf kleine, alltagsnahe Schritte: frühzeitig Unterstützung annehmen, sich bewusst Auszeiten schaffen und soziale Kontakte pflegen.

Im anschliessenden **Podiumsgespräch** kamen sowohl Fachpersonen als auch Angehörige selbst zu Wort. Das Gespräch wurde von Sabina Kasper-Koch moderiert. Sie ist die Initiatorin vom **Haus Siela**, welches für

Angehörige wichtige Entlastungsangebote bietet. Als Angehörige hat ein weiteres Vorstandsmitglied, Monika Morgenthaler offen ihre persönlichen Erfahrungen zwischen Verantwortung, Erschöpfung und dem Wunsch, dem erkrankten Ehemann gerecht zu werden, geschildert. In Gedichten verarbeitete sie ihre anstrengenden Tage mit ihrem an Parkinson erkrankten Ehemann. Als Fachperson wurden die beiden von Karin Gäumann-Felix unterstützt. Die Diskussion zeigte, wie wertvoll der Austausch unter Betroffenen sein kann und wie unterschiedlich Entlastung im Einzelfall aussieht – vom Gespräch mit Freunden bis zu professionellen Angeboten.

Die **Fragerunde** bot dem Publikum Gelegenheit, eigene Anliegen einzubringen. Themen wie die Koordination zwischen Spitex, Ärzten und Betreuungspersonen oder der Umgang mit Schuldgefühlen wurden rege diskutiert. Viele Besucherinnen und Besucher zeigten sich erleichtert, über Herausforderungen sprechen zu können, die im Alltag oft unausgesprochen bleiben. Der Anlass endete um 21 Uhr. Ohne Anmeldepflicht und bei freiem Eintritt bot der Abend eine niederschwellige Möglichkeit, Informationen zu erhalten, Verständnis zu erfahren und neue Perspektiven mitzunehmen. Die zahlreiche Teilnahme machte deutlich, wie gross der Bedarf an Austausch und Unterstützung für betreuende Angehörige ist. Das Haus Siela bietet Entlastung für Angehörige (siehe www.haus-siela.jimdofree.com).



Haus Siela
Kohlschwarzstrasse 9
5014 Gretzenbach
077 531 64 15

*Fotos und Bericht: Silvia Lerch
(Vorstandsmitglied)*

Neue motivierte Vorstandsmitglieder

Am 24. April 2026 führte der Verein «Gretzenbach teilt» die Generalversammlung durch.

Dabei durften wir zwei neue Vorstandsmitglieder wählen und ein langjähriges Vorstandsmitglied verabschieden.

Toni Zaugg war seit dem Gründungsjahr 2006 als Vizepräsident des Vereines engagiert. Auf die GV 2026 hin hat er seine Demission eingereicht. Toni Zaugg hat in den letzten 20 Jahren die Tätigkeiten des Vereines wesentlich mitgeprägt. Er hat viele Ideen für Inland- und Auslandprojekte eingebracht, die uns überzeugten und die wir gerne unterstützten. Auch seine Softeismaschine an unseren Anlässen, wie z.B. der Herbstbegegnung, haben wir und unsere Besucherinnen und Besucher sehr geschätzt. Die Aussicht, dass dieses Angebot nicht abrisst, freut uns natürlich.

Denn Toni Zaugg bleibt uns auch nach seiner Demission als Weggefährte erhalten. Herzlichen Dank Toni, für dein grosses Engagement für «Gretzenbach teilt».

Mit Renate Gorza und Michael

Kontzen wählten wir zwei neue Vorstandsmitglieder, die künftig ihre Ideen und Mitarbeit einbringen. Renate Gorza übernimmt von Anne Marie Hofer das Ressort Finanzen/Kasse. Anne Marie Hofer wird neu für die Protokollführung verantwortlich sein.

Michael Kontzen wird im Vorstand, nebst Daniel Müller, die Kirchgemeinden vertreten.

Wir heissen Renate Gorza und Michael Kontzen herzlich willkommen und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

Vorfreude auf das Beizlififest im September

Am Beizlififest im September 2026 wird der Verein «Gretzenbach teilt» wieder vor dem Römersaal präsent sein und die neuen Projekte vorstellen. Damit wir mit unseren vorgesehenen Projekten überraschen können, bleiben sie bis dahin ein gut gehütetes Geheimnis des Vorstandes.

Der Spendenerlös für die aktuellen Projekte 2024-2026 ist sehr erfreulich. Die erforderliche Sum-

me von 15'000 CHF für den Trinkwasserbrunnen in Kamerun wurde Ende Mai 2026 erreicht. Mit dem aktuellen Spendenbetrag von 15'900 CHF bleibt sogar noch etwas übrig für die Wartungsarbeiten des Brunnens in den kommenden Jahren.

Für das Inlandprojekt «Chinderhuus Elisabeth» konnten wir 12'000 CHF generieren. Dieser Betrag wird für Spielgeräte im Garten des Chinderhuus in Olten eingesetzt.

Wir bleiben dran! Sobald der Brunnen und die Spielgeräte gebaut und installiert sind, werden wir Bilder im Gretzebacher publizieren. Ein grosses Dankeschön geht an unsere Gönner und Gönnerinnen, die sich für die beiden Projekte interessiert und zu diesem tollen Spendenerlös beigetragen haben. Wir wissen diese Solidarität sehr zu schätzen, sie gibt uns Ansporn, unsere Arbeit motiviert weiterzuführen.

*Rita Steiner-Lippuner, Präsidentin
Verein «Gretzenbach teilt»
www.gretzenbach-teil.ch*

Die Spitex Unteres Niederamt stellt sich vor

Wer sind wir?

Die Spitex Unteres Niederamt ist ein gemeinnütziger Verein. Im Auftrag der Gemeinden Däniken,

Eppenber-Wöschnau, Erlinsbach SO, Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur

Steuerung der Gesundheitskosten, indem wir unseren Klientinnen/Klienten ermöglichen, möglichst lange zu Hause zu bleiben

oder nach einem Klinikaufenthalt frühzeitig dahin zurückzukehren. Wir betreuen Menschen in jedem Lebensalter mit akuten, chronischen, somatischen oder psychischen Erkrankungen, nach Unfällen, Geburten oder in der Rekonvaleszenz. Die Begleitung von Menschen im letzten Lebensabschnitt ist eine Kernkompetenz der Spitex Unteres Niederramt.

Was tun wir?

Wir pflegen individuell, kompetent, einfühlsam und ganzheitlich.

Abklärung und Beratung

Individuelle und auf die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche abgestimmte Abklärung und Beratung für optimale Dienstleistungen.

Behandlungs- und Grundpflege

Unterstützung bei der Körperpflege und Mobilität. Leistungen in Untersuchungs- und Behandlungspflege wie Messen der Vitalzeichen, Verbandswechsel, Blutzucker- und Medikamentenmanagement, Infusionstherapien, etc.

Wund-, Stoma- und Inkontinenz-Beratung

Behandlung von akuten oder chronischen Wunden, Unterstützung bei der Versorgung von Stomas und Beratung bei Inkontinenz

Schmerz-Beratung

Beratung und Begleitung während einer Schmerztherapie und Management von chronischen sowie akuten Schmerzen

Demenz-Beratung

Pflege von Menschen mit einer dementiellen Erkrankung sowie Beratung und Begleitung von Angehörigen

Hauswirtschaft mit Pflege

Frühstück und Abendessen zubereiten sowie weitere Tätigkeiten im Bereich Hauswirtschaft mit Pflege

Hauswirtschaftliche Leistungen

Wochenkehr nach hauswirtschaftlichen Standards sowie Wäsche- und Kleiderpflege

Betreuung

Unterstützung und Begleitung z.B. bei Einkäufen und Arztbesuchen

Allgemeine Beratung und Unterstützung

- Anstellung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung des Mahlzeitendienstes
- Messen von Blutdruck und Blutzucker
- Vermittlung von mobilen Coiffeur- und Fusspflegediensten

In den folgenden Bereichen arbeiten wir eng mit spezialisierten Partnern zusammen

Psychiatrische Pflege

Pflege und Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen oder in einer psychischen/sozialen Krise

Palliative Pflege

Beratung und Begleitung von Menschen mit chronischen, unheilbaren Krankheiten und ihren Angehörigen

Unsere kompetenten und einfühlsamen Fachpersonen stehen täglich von 07.00 bis 22.00 Uhr für Sie im Einsatz.

Für Anmeldungen oder Auskünfte erreichen Sie uns telefonisch von Montag bis Freitag zu den Bürozeiten.

Gerne senden wir Ihnen unseren Flyer über die Details der Dienstleistungen zu. Diesen können Sie auch persönlich bei einem Besuch auf unserem Stützpunkt beziehen.

Spitex Unteres Niederramt

Bodenackerstrasse 7
5014 Gretzenbach

062 849 71 40

www.spitex-unteres-niederramt.ch



Überall für alle

SPITEX

Unteres Niederramt

kompetent

zuverlässig

herzlich

Bewegungspatenschaft

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Begleitet im Alltag

Gemeinsam in Bewegung bleiben

Die Bewegungspatenschaft ermöglicht, gemeinsam etwas zu unternehmen und fördert die Sicherheit im Alltag. Bei Aktivitäten wie Spaziergängen, Treppensteigen oder Einkäufen werden Gangsicherheit und Gleichgewicht gefördert und das Sturzrisiko reduziert. Ziel ist es, Ihre Selbstständigkeit zu erhalten und die Sicherheit im Alltag zu stärken.

Wöchentliche Begleitung

Im Rahmen einer Bewegungspatenschaft werden Sie einmal pro Woche von einem Bewegungskoach besucht. Gemeinsam planen Sie passende Aktivitäten und verbringen gemeinsame Zeit – mit Spaziergängen, Übungen zur Gangsicherheit, Kraft- oder Gedächtnistraining. Der soziale Kontakt steht im Vordergrund.

Vermittlung geschulter Bewegungskoaches

Wir vermitteln Freiwillige und begleiten ein erstes Kennenlern-Treffen. Die Bewegungskoaches sind speziell geschult.

Kosten

Die Bewegungspatenschaft ist ein kostenloses Angebot. Für die Wegspesen werden pro Einsatz pauschal CHF 10.— in Rechnung gestellt. Personen mit knappen finanziellen Mitteln können sich an die Sozialberatung von Pro Senectute wenden.

Interessieren Sie sich für die Bewegungspatenschaft?

Unsere Fachmitarbeiterinnen freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Regionen

Grenchen, Solothurn, Thal-Gäu

Doris Gasche

032 653 60 64

doris.gasche@so.prosenectute.ch

Regionen

Dorneck-Thierstein, Olten-Gösgen

Petra Rentsch

061 781 12 75

petra.rentsch@so.prosenectute.ch

Usriisete-Team verstärkt

Traditionell findet an der Sekundarschule unteres Niederamt SUN im Herbst eine Projektwoche zu einem aktuellen Thema statt. Im Herbst 2025 fragte Susi Burger, Lehrerin an der SUN, bei Landwirt Elmar Schmid an, ob es auf seinem Bauernhof Arbeit für ihre Schulklasse hätte.

Elmar meinte, es sei eher schwierig, heutzutage in der durchgeakteten Landwirtschaft so viele Hände einzusetzen, doch Neophyten ausreissen, das wäre etwas Sinnvolles.

So kam es, dass sämtliche Klassen des 3. Kurses der SUN aus Schönenwerd und Niederamt in Gretzenbach Neophyten ausreissen. Es war ein guter Start. Aber eigentlich sollte man ein solches Projekt im Frühsommer durchfüh-



ren, wenn die invasiven Pflanzen noch nicht versamt haben. So kam es, dass die Klassen des drit-

ten Kurses zusammen mit dem Usriisser-Team entlang der Aare und des Dorfbaches in der Woche nach Pfingsten, Goldruten, Drüsiges Springkraut und sehr viele Japanknöterich entfernten. Es kamen 2080 kg zusammen. In guter Zusammenarbeit mit dem Werkhof Gretzenbach konnte das missliche Grün rationell abtransportiert und im Kehricht entsorgt werden.

Text und Fotos: Team Usriisete

Anmerkung der Redaktion: Britta Kämpf, Regula Merz-Good und Elmar Schmid organisieren Anlässe, ehrenamtlich und freiwillig – auch den Apéro nach der Arbeit. Vorbildlich und nachahmenswert! Herzlichen Dank.



Der Ferienpass kommt – jetzt schon vormerken!

Die Vorfreude auf die Herbstferien darf beginnen:

Vom 12. bis 17. Oktober 2026 findet der nächste Ferienpass Däniken-Gretzenbach statt. Kinder vom grossen Kindergarten bis zur sechsten Schulklasse dürfen sich auf eine abwechslungsreiche Woche voller Spiel, Spass, Kreativität und spannender Erlebnisse freuen.



Neu organisieren die Vereine aus Däniken und Gretzenbach den Ferienpass gemeinsam. Durch den Zusammenschluss entsteht ein noch vielfältigeres Angebot mit spannenden Kursen, neuen Begegnungen und unvergesslichen Ferientagen in einem sicheren und vertrauten Umfeld.

Das detaillierte Kursprogramm wird nach den Sommerferien mittels Flyer verteilt. Aktuelle Informationen sowie später auch die Anmeldung zum Ferienpass finden Sie unter

<https://daeniken-gretzenbach.feriennet.projuventute.ch>

Bis dahin heisst es: Termin reservieren und sich gemeinsam auf eine tolle Ferienpass-Woche freuen!

Ein herzliches Dankeschön gilt bereits heute unseren Sponsoren und Unterstützern, die mit ihrem Engagement diese erlebnisreiche Ferienwoche für die Kinder ermöglichen. Der Verein Ferienpass Däniken-Gretzenbach freut sich bereits jetzt auf viele motivierte Kinder und unvergessliche gemeinsame Herbstferientage.

FESTBETRIEB

Öffnungszeiten

Freitag	4. September 2026	18 ⁰⁰ – 01 ⁰⁰ Uhr	Bar's bis 03 ⁰⁰ Uhr
Samstag	5. September 2026	11 ⁰⁰ – 01 ⁰⁰ Uhr	Markt 13 ⁰⁰ – 19 ⁰⁰ Uhr
Sonntag	6. September 2026	11 ⁰⁰ – 19 ⁰⁰ Uhr	

Angebote

Rösti, Käsebröte, Spaghetti, Raclette, Hot Dog, Hamburger, Arancini, Mojito-Bar, Fleischspieß, Wybar, Bierwagen, Aperolstand, Fischchnusperli, Kaffee & Kuchen, Glace, Cannoli, Crêpes, Zuckerwatte, FeelGood Bar, Spielparcours für Jugendliche, Süßigkeiten (Wagen), Spielplausch, Kunstatelier, Mohrenkopfschleuder, Zauberduck, Jugizelt, Tombola

Täglich Live-Musik

Viele Attraktionen und Unterhaltungen

Samstag Köfferlimarkt



Beizlifest
GRETZENBACH
4.9.2026 – 6.9.2026

REPAIR CAFÉ

Gretzenbach

Reparieren statt
wegwerfen!

Reparierbar Gretzenbach

Jöriweg

Zivilschutzanlage Täli

5014 Gretzenbach

13. Juni 2026

22. August 2026

14. November 2026

10 bis 14 Uhr

Im Repaircafé reparieren Sie mit Hilfe von Profis kostenlos Ihre Lieblingsobjekte und geniessen dabei Kaffee & Kuchen.

Infos: www.repair-cafe.ch

Kontakt: Sabrina Rüegg, dorflaebe-gretzenbach@bluewin.ch

In Kooperation mit



**KONSUMENTEN
SCHUTZ**

engagiert. unabhängig.

www.repair-cafe.ch

www.konsumentenschutz.ch



SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS

Für Mädchen & Frauen als starkes Team



Das Besondere:
Paarangebot
für Mutter & Tochter,
Tante & Nichte
oder Patenkinder

Kurs 1 –
ab 12 Jahren
12. September 2026
09:00 – 11:00 Uhr

Kurs 2 –
7 bis 11 Jahre
12. September 2026
13:00 – 15:00 Uhr

Turnhalle 57 Gretzenbach

CHF 50.– pro Paar 🐾 Anmeldung per **WhatsApp**



079 754 46 23



Männerriege
Gretzenbach

Gemeinsam aktiv!

MÄNNERRIEGE

Gretzenbach

FIT, AKTIV & IN BESTER GESELLSCHAFT!



Wenn **du** in fortgeschrittenem Alter bist und deine Beweglichkeit, Muskelkraft und Kondition erhalten und weiter stärken möchtest, bist **du** bei uns **genau richtig**.

★



Wo:
Turnhalle Meridian



Wann:
20:00 Uhr

Wir treffen uns
JEDEN DONNERSTAGABEND!

★★★★★
KAMERADSCHAFT
BEWEGUNG
GESUNDHEIT

Auch **Nicht Mitglieder** sind mit einem Unkostenbeitrag von **CHF 5.-** herzlich willkommen.



Mach mit – bleib fit – fühl dich wohl!

★ **GUTSCHEIN** ★



Einfach vorbeikommen und mitmachen!

★
WIR FREUEN
UNS AUF
DICH!
★

Mit diesem Gutschein kannst du einmal unverbindlich mitmachen. Bring ihn bitte ausgefüllt mit.

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

Veranstaltungen Vereine 2026

Datum	Ort	Veranstaltung	Organisator
22. August		Zivilschutzanlage	Reparierbar IG Dorfläbe
22. August		Insel Niedergösgen	Raiffeisen Volleyball Cup OK
4.–6. September		Dorfzentrum bis Römersaal	Beizlifest OK
12.–17. Oktober		diverse Orte	Ferienpass OK
21. November		bei der Kirche	Weihnachtsmarkt und Kerzenziehen OK
6. Dezember		Kirche	Adventskonzert Musikverein

Ferienplan 2026/2027

Schuljahr 2026 / 2027	Letzter Schultag		Erster Schultag	
Beginn des Schuljahres			10. August	2026
Herbstferien	25. September	2026	19. Oktober	2026
Weihnachtsferien	18. Dezember	2026	04. Januar	2027
Winterferien	05. Februar	2027	22. Februar	2027
Frühlingsferien	09. April	2027	26. April	2027
Ende des Schuljahres	09. Juli	2027		

Qualität ist kein Zufall,
sie ist immer das Ergebnis angestregten Denkens.

John Ruskin (1819–1900)